

**So en Schlawiner**  
Komödie in 2 Akten von Pierre Chesnot  
Dialektbearbeitung von Renate Zahner-Landis

**Personen:**

**2H/5D**

Fritz Müller	Geschäftsmann, ca. 50
Käthy Müller	seine Frau, ca. 45
Betty Müller-Benz	geschiedene Frau von Fritz, ca. 60
Babs Niggli	Geliebte von Fritz, ca. 35
Ann Gärtner	neue Freundin von Fritz, ca 20-25
Paul Ronner	Freund von Fritz, Bänkler, ca. 50
Eva Ronner	Frau von Paul, ca. 45

**Zeit:**

Gegenwart

**Ort der Handlung:**

Salon des Ehepaar Müller

**Das Recht zur Aufführung:**

1. Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

## **Bühnenbild:**

Wir befinden uns im Salon einer sehr komfortablen Wohnung:

Ein mit gutem Geschmack ausgestatteter, gemütlicher Raum. Man spürt, dass hier eine Frau wohnt, die auf stilvolle Umgebung Wert legt. Zudem sind Kristalle, Windspiele, Engel und Kerzen aufgestellt.

In der Mitte der Bühne stehen zwei Sofas mit hoher Lehne, Rücken an Rücken. Eine Tür links führt ins Schlafzimmer von Fritz und Käthy. Durch eine weitere Tür auf der linken Seite gelangt man ins Arbeitszimmer von Fritz. Im Hintergrund führt eine Tür zur Diele, über die man andere Räume der Wohnung, z.B. die Küche erreicht. Eine Türe rechts führt ins Esszimmer und neben einer zweiten Tür rechts vorne steht ein Münztelefon.

## **Vorwort mit Inhaltsangabe:**

Fritz Müller, in zweiter Ehe verheiratet, hat Babs zur Freundin, die er aber verlassen will. Bereits hat er eine neue Eroberung gemacht, mit der er nun nach Libreville in Afrika auswandern möchte.

In der Zwischenzeit haben seine Frau Käthy und seine Ex-Frau Betty, ohne sein Wissen, ein Fest zu seinem 60. Geburtstag organisiert.

In diese Einladung platzt unvorhergesehen Babs, durch das Verhalten von Fritz misstrauisch geworden, und bringt mit einigen Turbulenzen die ganze Geschichte ins Rollen und die Wahrheit ans Tageslicht.

## 1. A K T

*(Wenn der Vorhang sich hebt, kommt Fritz Müller von der Seite und tritt an den Bühnenrand. Die Beleuchtung ist nur leicht eingestellt.)*

**Fritz:** Gueten Aabig. Ich dörf mich vorschstelle: min Name isch Fritz Müller. Ja, ich bin de schön Schlawiner. Ich weiss, es isch nüd üblich, dass Figure imene Theaterschtuck sich direkt as Publikum wändet. I dem Fall mues es aber sii.

Dänn wänn jetzt dänn alles drunder und drüber gaat, han ich kei Gläheheit mee, mich z verteidige, und bevor sii mich verurteilt, sötted sii au e paar Sache wüsse, wo mich entlaschtet. Verschtönd sii mich bitte nüd falsch! Ich wott nüd, dass sii für mich Partei ergriiffed, dänn ich gibe zue: uf das won ich vor han, cha mer wüerkli nüd schtolz sii! *(er senkt die Stimme)* Ich verlaa nämli mini Frau. Ja, min Gufer isch packt, de Flug isch buechet, und morn um die Ziit bin ich in Libreville. Wänn mer in Afrika keis nöis Läbe chan aafaa - wo dänn suscht? Nei, natürlig flüg ich nüd elei. I mim Alter laat mer nüd alles hinder sich, um als Junggsell wider vorne aazfange. Mich begleitet e entzückendi jungi Dame, nach dere ich scho sit emene Jaar süchtig bin, d Ann Gärtner. Sii isch zweiezwänzgi... Ja, ja, iiverschtande, das isch es bizzeli unvernünftig... dänn wänn sii dänket, wie me hüttzutags redt: für e Frau, wo s Verlange nümme nach em Maa hät und en drum verlaat, hät jede volls Verschtändnis; dee Maa, wo s gliche macht, wagem gliche Grund - ja, dä isch dänn ebe en Schlawiner! Nei mini Frau weiss nüt. Ich schwör s ine, ich han s sicher zwänzgi mal probiert! "Käthy, Käthy, ich mues mit dir öppis Wichtigs beschpräche. Ich han en schwere Entschluss gfasst... Im Schrank sind Motte, mir müend unbedingt Mottechugle inelegge!" Ich bringes eifach nüd übers Herz. Ich bin näbscht mim Gschäft no Parteipresident und mues öppe vor d Lüüt aneshtaa - das brucht Muet. Lueged sii emal enere Frau, dere si im Grund nüt vorzwerfe händ, id Auge und säged sii: "Schatz..." Nei, besser nüd Schatz..."Käthy, ich han mich entschlosse, dich für immer z verlaa. Ich möcht mit enere Frau vo zweiezwanzig es nöis Läbe aafange..." Eerlich, da derzue fäält mir de Schpöitz. Vor allem hass ich langi Erklärige. Wänn me e Frau verlaat, wott si immer wüsse warum, und wänn me kei Antwort hät, schtaat me immer als Dumme da. Warum egetli, fraged sii mich. Gseend sii - da isch scho wider das warum! Warum..? Wüerkli, es fällt mer nüd liecht, ine das z erchläre. Ich bin mit em Käthy sit zwänzgi Jaar ghürate. Mir händ au grad es Chind übercho, d Claudia, und e paar Jaar simmer wüerkli seer glücklich gsii. Doch mit de Ziit macht die glüendi Lideschaft, wie me so schön seit,

enere zärtliche Liebi Platz, uf die zärtlich Liebi chunt dänn en Glichklang vo de Herze. De Glichklang vo de Herze wicht em guete livernää, das guet livernää... (*er macht eine vielsagende Geste*). Es mues aber doch, werded sii mir säge, en entscheidende Moment ggää ha, wo die über de Wulche schwäbendi Liebe is trudle grate isch, bis si schliessli det aachunt, wo si jetzt isch - im Duurtüfflug und jetzt am Bode. Also wänn ich s mir eso rächt überlegge, isch es im Herbscht vor öppe föif Jaar gsii. Es hät aagfange mit emene Reikikürsli.

Sii wüssed ja wie das öppe lauft. Me well eifach emal go luege! Und dänn isch me scho dine. Me trifft Glichgsinnti und chunt is "fach-simple" mit einere Begeischerig und chan nümme uufhöre, derzue werded no so verruckt i Büeche gläse. Zu all dem mues me dänn au no als "Versuechschüngeli" anehebe. Es git nur no eis Thema. Wänn s ja nur bi dem einte Reikikurs blibe wär, aber nei, es hät no dee und dise Kurs müess sii, und d Büeche schtappled sich efängs!!!! Es hät ja au efängs i de Wonig en huuffe Züüg, wo druf hiwiist!!!! Inzwüsched bin ich sicher, de erschi Kurs hät alles verändertet. Dänn hetti s Käthy, schtatt i die Kürsli z ränne, sich uf mich gschtürzt mit de Wort: "Schatz, ich han hütt waansinnig Luscht, mit dir is Bett z hüpfen!" - alles wär no z rette gsii. Leider hät si das nüd gseit, stattdesse isch si ebe wider in es Kürsli.

Jetzt meined sii sicher: dee Maa, wo gseit, dass sini Frau sich vilsiitig interessiert, netti Lüüt um sich hät, und eigentlich zfride isch, chönnt sich ja schliesslich au emal uf sii schtürze und inbrünstig säge: "Schatz, chum sofort mit mir is Bett!" "Und gseend sii, genau das isch d Tragödie: er macht s nöd. Warum nöd? Will er im Grund vo sim Herze gschpürt: sii macht nüt liebers weder id Kürsli ränne, verruckt i Büeche läse und schtundelang drüber diskutiere. Sicher, es git Fraue, die mached beides gern.... s Käthy hät sich jetzt halt für s einti entschide. Uebrigens hät si s au scho mängisch gseit: weisch, was für mich s Schönschte isch? Deheime es guets Buech läse, oder mit Fraue über nöis Kurswüsse rede. Si wänd wiiter nüt als es rueigs Läbe mit emene Maa wo öppis ganz anders wott. Also min Entschluss isch gfasst: hütt - oder nie! Allerdings han ich für de Schtart in es nöis Läbe en dankbar ungünstige Moment uusgsuecht. Hütt isch zuefällig min Geburtstag. Ja, das trifft sich schlächt. Sit ere Wuche bin ich dermasse uufgret, das ich s komplett vergässe han. Hütt wird ich... (*er hustet*) ...Jaar alt. Sii werded mich frage: dem säged sii alt? Das han ich au nüd behauptet! Trotzdem will ich kei Sekunde mee verlüre. Gseend sii, drum verreis ich mit dere entzückende junge Frau, die, das chönd sii mir glaube, kei esoterischi Kürsli bsuecht - ämel jetzt no nöd. (*er geht ab*)

*(Die Bühne bleibt einen Augenblick leer. Das Licht wird voll eingestellt. Das Telefon läutet. Käthy tritt auf, sie ist im Abendkleid und trägt eine Blumenvase herein, stellt sie auf ein Tischchen. Sie blickt auf ihre Armbanduhr und nimmt den Telefonhörer ab).*

**Käthy:** Hallo? De Chueche isch fertig...? Fantastisch! ...Natürli Cherze... wivil? Oo nei, nüd achtzg - sechzg! Ja, lueged si emal gnau nache. Mini sechs gseet uus wien es achti? Das ghör ich zum erschte Mal.. E Beschriftig...? Ja. "Happy Birthday, liebe Fritz"...imene Herz us rosa Zuckerguss. Wie Birthday gschribe wird...? Also, wüssed si... *(es klingelt an der Wohnungstür)* Entschuldigd si, es hät glüet. *(Käthy legt den Hörer neben das Telefon, geht hinaus und kommt gleich darauf mit Betty, einer etwas älteren, aber immer noch attraktiven Dame zurück. Auch Betty ist im Abendkleid. In der Hand hält sie ein in Geschenkpapier gewickelt Päckchen. Käthy deutet ihr, Platz zu nehmen)* Tuet mer leid, Betty, ich rede grad mit em Zuckerbeck. Hallo...? Ja. Wie? Schlag-raam? Naturli! En Berg vo Schlagraam, er isch ganz verrückt nach Schlagraam... Chönd sii inere Schtund lifere? Seer guet... danke. Uf Widersee. *(sie legt den Hörer auf)*

**Betty:** Isch de Fritz no nüd da?

**Käthy:** Nei, er laet sich wider emal Ziit.

**Betty:** Weiss er immer no nüt vo irer chline Geburtstagsüberraschig?

**Käthy:** Ich han keis Wort verrate. Es söll schliesslich en Ueberraschig sii. D Eva und de Paul händ au grad aaglüte. Sii chömed au.

**Betty:** Wänn er das nur nüd in falsche Hals überchunt! Er cha s jetzt emal nüd liide, das mer iim zum Geburtstag gratuliert.

**Käthy:** Das einte mal! Sii chönd ires Gschänk rueig irgendwo anelege. Hütt isch Samschtig, da chunt er immer echli schpöter.

**Betty:** Richtig, sin kreative Tag!

**Käthy:** Am Samschtig heg er immer die beschte Idee, seit er.

**Betty:** Das känn ich! Am Samschtig hätt er sich vo niemerem la schtöre, nüd emal dur s Telefon. Laufft dänn sii s Schiff bald vom Schtappel?

**Käthy:** Kei Aanig. Aber sit ere Wuchen isch er wie duretrüet. Da han ich

dänkt, en netten Aabig mit Fründe chönnti iim guet tue.

**Betty:** Ganz e gueti Idee. I sim Alter sött mer s efäng echli rüeiger nää. Letschti Wuche han ich gfunde, er gsäch gar nüd guet us. Nimmt er sini Vitamine?

**Käthy:** Wänn er da isch, scho.

**Betty:** Und wänn er underwägs isch, vergisst er s. Gaat s sinere Läbere besser?

**Käthy:** Ich glaube scho.

**Betty:** Vorig han ich ghört, sii heiged Schlagraam pschtellt... würekli, das find ich nüd seer gschid! Händ sii vergässe, wie s iim vor emene Jaar ggangen isch? Zwei Tag lang hät er wägem verdorbne Mage glitte.

**Käthy:** Er mues si ja nüd ässe!

**Betty:** So gfräsig, wie dee isch! Nie chan er sich beherrsche! Und hinderher liidet er! Mir isch es vorcho, er gsäch nüd guet us. Hät er Sorge?

**Käthy:** Nüd, das ich wüsst.

**Betty:** Wänn er eso vor sich hi scharrt und debi d Schtirne runzlet, - das isch bi iim immer scho es Zeiche vo grosser innerer Aaschpannig gsii. Isch sini Choscht au abwächsligrich?

**Käthy:** Losed sii, Betty! Wär vo öis beide hät Medizin schtudiert, sii oder ich? Mir bruched sii würekli nüd vo Vitamine und abwächsligricher Choscht z verzelle. Usserdeem - ich han sii schomal drum bätte: höred sii uf, der Fritz wien es Chind z beuufsichtige! Sii sind nüd sini Mueter!

**Betty:** Du mini Güeti, nei! Aber wänn me drizää Jaar lang mit emene Maa gläbt hät, kännt me alli sini schwache Pünkt.

**Käthy:** Betty, sii vergässed immer, das ich inzwüsche zwänzg Jaar mit iim ghürate bin - sibe Jaar länger als sii.

**Betty:** Scho so lang?

**Käthy:** Claudia isch vor drü Täg zwänzgi worde!

**Betty:** Aa, sii isch im Mai gebore?

**Käthy:** Erinnerungd sii sich nüme? Im Auguscht 81 bin ich schwanger worde.

**Betty:** Richtig! Es isch Herbscht gsii, wo de Fritz mir piichtet hät. Mir sind go schpaziere, d Blätter sind vo de Böim gfalle. Plötzlich bliibt er schtaa und lueget mich schtarr aa: "Betty, ich mues dir öppis säge. Ich chum es Chind über." Im erschte Moment bin ich so überrascht gsii, das ich glaubt han, ich sig schwanger.

**Käthy:** Nei, ich! Mir isch es ja so schlächt ggange!

**Betty:** Anderthalb Mönnet han ich nur prüelet!

**Käthy:** De Fritz hät doch bloss gmacht, was sich ghört! Ich bin damals no es jungs Meitli und...

**Betty:** Sind sii öppe no Jungfrau gsii?

**Käthy:** Das han ich nüd gseit. Ich bin föifezwänzig gsii, han aber elei gläbt. Und de Fritz hät sich wienen Eeremaa benoo... wo s Chind cho isch.

**Betty:** Mir hät d Natur das Glück leider vorenthalte.

**Käthy:** Würkli, Betty! Muemer immer i de Vergangeheit umeschtchere? Sii wüssed doch, mir händ scho so mängsmal drüber gredt, und was isch debi usecho? Am Schluss säged mer jedes Mal s Glich:

**Käthy/Betty:** *(zusammen)* C'est la vie!

**Käthy:** Dass sii mit em Fritz immer no befründet sind, isch doch au öppis wert!

**Betty:** Das verdank ich ine!

**Käthy:** Total uf sii z verzichte, das wär iim furchbar schwär gfalle. Und ich han jetzt e Fründin, dezue no eini, wo grad näbedra wont! Nur vo Ziit zu Ziit isch es echli piinlech. Sii reded, als öb sii immer no mit em Fritz ghürate wäred.

**Betty:** Was chan ich defür? Es Papiir, wo me uf em Schtandesamt underschribt, macht zwei Lüt nüd zwangslöiffig zumene Ehepaar; ebewenig tödet es Scheidigsurteil automatisch alli Gfüül.

**Käthy:** Gänd sii hütt Aabig echli Acht uf iri Wortwaal und säged sii nüd wider, wie letschti vor emene Chund vom Fritz: "Fritz, blib nüd so lang schtaa, du weisch genau, dini Bei schwelled aa".

**Betty:** Schtimmt s öppe nöd, dass sini Bei gschwulle werded?

**Käthy:** Müend mir s de Lüüt under d Nase ribe?

**Betty:** *(gekränkt)* Bitte! Dänn säg ich halt gar nüt mee.

**Käthy:** Jetzt schpiled sii nüd die beleidigt Läberwurscht. Sii wüssed ganz genau, dass mir sii alli seer gern händ. Hälfed sii mir lieber... *(sie nimmt die Blumenvase)* ...und mached sii mir die Tür da uf. *(Betty öffnet die Tür zum Esszimmer)*

**Betty:** Nei, isch dä Tisch fantastisch deckt!

**Käthy:** Danke für s Kompliment. *(sie trägt die Blumen hinein)*

**Betty:** Wunderschön. Sii sind e grossartigi Huusfrau! Das isch ja e riisigi Aarbet gsii!

**Käthy:** Eso übertribe muemer jetzt au nöd. D Putzfrau hät iikauf, de Fischhändler gägenüber hät d Meerfrücht und de Lachs bracht, ich han mich um de Tischschmuck kümmeret, das isch alles. So, und jetzt hämmer Ziiit. Jetzt mached mir s öis gmüetli! *(sie setzt sich und nimmt sich ein Esotera-Heft und blättert darin suchend. Betty geht zu ihr hin und schaut ihr über die Schulter)*

**Betty:** Sueched sii öppis Beschtimmts?

**Käthy:** Ja, ich han da drin en Artikel über Rückfüerige gsee... *(es klingelt)* Das sind sicher d Eva und de Paul. Würded sii bitte go uufmache?

**Betty:** Dass die emal pünktlich sind...! *(Betty geht hinaus, während Käthy das Heft weglegt. Man hört Frauenstimmen in der Diele, dann kommt Betty in den Salon zurück, und eine hübsche Frau von ungefähr 35 Jahren folgt ihr)* Käthy, da wott e jungi Frau zu ine.

*(Die junge Frau tritt ziemlich schüchtern ein, sie wirkt nervös und als habe sie irgendetwas tief aufgewühlt. Sie ist hübsch, kleidet sich für ihr Alter jedoch ein wenig zu jugendlich.)*

**Babs:** Entschuldigd sii... es isch mer wüerkli piinlich... Ich weiss, ich hett söle aalüte, aber dänn han ich dänkt, das tōni wienen schlächte Scherz. En Brief schribe, so öppis schmöckt immer echli nach Abwertig und Rach. Drum bin ich lieber sälber cho. Es isch au vil muetiger, nüd waar!

*(Käthy und Betty sehen sich wortlos an)*

**Käthy:** Händ sii sich villicht i der Etaasche girtt?

**Babs:** Ich glaub nöd... sii sind doch d Frau Müller, oder?

**Käthy:** Ja, die bini. Was füert sii zu mir? Chönd sii mir das äntli erchläre?

**Babs:** Das versuech ich ja die ganzi Ziit! Es isch nüd grad liecht... Ich han ghofft, ich träffi sii älei aa.

**Betty:** *(steht auf)* Ich verschaane.

**Käthy:** Betty, bliibed sii! Vor dere Dame han ich kei Gheimnis! Das isch die erschti Frau vo mim Maa...

**Babs:** Nüd mügli!

**Käthy:** Also wüerkli, Fröilein, was söll das heisse?

**Babs:** Sii müend mich verschtaa. So öppis erläbt mer nüd all Tag.

**Käthy:** Ich weiss zwar immer no nöd, was... aber wänn sii mir öppis mitzteile händ, au wänn s öppis Vertoulchs isch, scheniered sii sich nöd. Die Dame ghört scho fascht zur Familie.

**Betty:** Danke.

**Käthy:** Jetzt simmer wüerkli gschannt.

**Babs:** Wie sii wänd.

**Käthy:** Also, um was gaat s?

**Babs:** Um ire Maa.

**Käthy:** De Fritz? Isch em öppis zuegschtosse?

**Babs:** *(bricht in Tränen aus)* Er betrügt mich. *(schluchzend wirft Babs sich aufs Sofa. Käthy und Betty schauen sich perplex an)* Ich weiss, ich hett nüd sölle cho, aber ich han mir nümme chönne hälfe. Ich füül mich vo Gott und der ganze Wält verlasse.

**Käthy:** Was händ sii da gseit?

**Babs:** Er betrügt mich.

**Käthy:** Also, ich begriiff immer nonig...

**Babs:** Ich wird s nie begriiffe! Ich will mich nüd demit abfinde! De Schufft!

**Käthy:** Wer sind sii überhaupt?

**Babs:** Ich bin d Babs Niggli.

**Käthy:** Aa, sii sind d Babs!

**Betty:** Känned sii sii?

**Käthy:** D Babs Niggli isch sid acht Jaar em Fritz sini Geliebt. So isch es doch?

**Babs:** Zää! Das Jaar werded s zää... Nächschi Wuche hämmer welle de zääti Jaarestag fiire, wo mir öis s erscht Mal troffe händ.

**Betty:** Warum weiss ich nüt dervo?

**Käthy:** Sii müend scho entschuldige, Betty, aber alles verzell ich ine nöd! Ussertdem-...ich han vo ire gwüsst, han sii aber no nie gsee.

**Betty:** Und sid wänn wüssed sii das?

**Käthy:** Vo Aafang aa. De Fritz isch eso ungeschickt. Mir chan er uf d Längi nüt verheimliche. Ständig hät er sich verschwätzt. Plötzli hät er mir "Babs... eeee... Käthy" gseit. Dänn s Getuschel am Telefon, und wänn er fertig gsii isch hät er pfiife. Ich gib zue, im erschte Jaar hani wüerkli glitte. Sii chönd sich danke, wie me sich füült, wänn me no nie so öppis mitgmacht hät. Aber mit der Ziit isch mer dänn klar worde: de Fritz hät überhaupt kei Luscht mich z verlaa.

**Babs:** *(schluckzt)*

**Käthy:** Da isch mir die Gschicht dänn zimlich gliichgültig worde.

**Babs:** *(heult)*

**Käthy:** Jede Samschtig isch er i sim Büro verschwunde - so hät er jedefalls behauptet - , "um öppis uuszbrüete", wien er dem gseit hät, und ich han gwartet, bis er sis Ei gleit hät. Und will er am Aabig immer in beschter Luune hei cho isch, han ich schlussäntli überhaupt nüt mee debi gfunde. Mir hät s nur chöne rächt sii. Sogar Rugby-Schpiler setzed zmitzt im Matsch uus, um e Zitrone z lutsche.

**Babs:** *(heult laut)*

**Käthy:** Und will ich vo Natur us Komplikazione nüd chan verbutze, han ich dere Sach de Lauf glaa.

**Betty:** Also ich hett versuecht usezfinde, wer die Frau isch!

**Käthy:** Han ich au - am Aafang. Ich han mich öppe gfragt, was das für e Frau sig, die Babs, wo so hübschi Briefe schriibi.

**Babs:** Sii händ mini Briefe gläse?

**Käthy:** Was isch mir anders übrig blibe? Sii sind iim ja dauernd us de Hoseseck gfalle.

**Babs:** Gott, isch de Maa schusselig!

**Käthy:** Wem säged sii das? Es paar hani sogar zweimal gläse.

**Babs:** *(verlegen)* Eerlich?

**Käthy:** Sii händ wüekli Talent! Ich mues ine geschtaa, ich ha mich gschmeichlet gfüült, das min Maa sonigi Briefen überchunt! Wänn me lang mit emene Mänsch zämeläbt, gwönt me sich dermasse a sis Gsicht und sini Figur, das mer en chum mee rächt gseet. Dur iri Briefe han ich geert, min Maa wider so gsee, wien iin anderi gseend.

**Babs:** Sii beschämed mich.

**Käthy:** Warum? Will ich ine d Auge nüd uuskratze?

**Babs:** Ja, sii sind erschtuunlich rueig. Ich an irer Schtell... ich würd ine

jedes Haar einzeln uusrisse.

**Käthy:** Warum söll ich ine hütt e Szene mache, die scho vor zää Jaar hett sölle sii?

**Babs:** Wüssed sii, was de Fritz mir immer gseit hät?

**Käthy:** Was?

**Babs:** Dass sii e Frau siged mit Schtiil.

**Käthy:** Seer liebenswürdig.

**Babs:** Ich han sii übrigens immer seer sympatisch gfunde.

**Käthy:** Händ sii mich dänn emal gsee?

**Babs:** Oeppe, schliesslich simmer öis immer bim Poschte über de Wäg gloffe.

**Käthy:** Woned sii dänn da i der Nöchi?

**Babs:** Um der Egge... genau über de Poscht. De Fritz hät mir det vor zää Jaar e zweiehalb Zimmerwong bsorget.

**Käthy:** Ich verschaane.

**Betty:** Eigetli ganz praktisch...

**Käthy:** Das Gliiche hät er mit mir au gmacht - won er no mit dere Dame ghürate gsii isch.

**Babs:** Ach?

**Betty:** Mit em chline Underschiid, das ich zää Jaar brucht han, um öi uf d Schliich z choo.

**Käthy:** Mir händ ebe uufpasst. Verzelled sii äntli, Fröilein Babs, was isch passiert?

**Babs:** Also jetzt fällt s mer no schwärer als vorher... ich hett nüd sölle choo!

**Käthy:** Jetzt isch es einewäg z schpat. Sii sind da...also?

**Babs:** Ich bin ja so verzwiiflet, ich chönnt mich umbringe! Sid acht Täg iss ich nüt mee, schlafe nümme! Das überläb ich nöd! *(sie schluchzt)*

**Betty:** Trinked sii zersch emal en Schluck! *(sie giesst Babs einen Gognac ein)*

**Babs:** Ich halt das nümme uus! Ich bring mich um! Dass sii s nu wüssed, ich han en Revolver!

**Käthy:** Schpiled sii bloss nüd mit so öppisem! Meischtens gaat s ja der-näbed, aber sicher isch mer nie.

**Babs:** Ich mach s trotzdem! Ei Chugle in Chopf - sii werded s ja gsee.

**Betty:** Mues es uusgrächnet mit emene Revolver sii? Das macht doch nur Löcher id Wand, und d Fläche im Teppich bringt me nie mee wägg!

**Babs:** Dänn nimm ich halt Schlaftablette!

**Käthy:** Sind sii sicher, das er sii betrügt?

**Babs:** Im letschte Monet han en höchstens drümal gsee. Er truckt sich woner nur chan, chunt z schpat, bliibt nur churz. So öppis gschpürt e Frau!

**Käthy/Betty:** *(zusammen)* Oo ja!

**Babs:** Sit zää Jaar ässed mer jede Samschtig Zmittag. Und dänked sii, sit emene Monet chunt er nümme!

**Käthy:** Das isch allerdings beunrueigend.

**Babs:** Drum han ich en Privatdedektiv beaufreit.

**Betty:** En Dedektiv...?

**Babs:** Begriiffed sii doch, ich mues Klarheit ha. Ich chan mit dere Ungwüssheit nüd lenger läbe!

**Käthy:** Und hät er ine de Bewis gliferet?

**Babs:** Sii heisst Ann Gärtner, isch öppe zweiezwänzgi... *(Babs hat ein Foto*

*aus ihrer Manteltasche geholt, zeigt den Frauen ihre Rückseite) Iri Adresse, Telefonnummere, Täg, Schtunde und de Ort vo de Rendezvous.) (sie dreht das Foto um) Und so gseet si uus!*

**Betty:** *(nimmt das Foto in die Hand) Zweiezwänzgi. (sie seufzt) Da isch jede Kampf uussichtslos.*

**Käthy:** Sind sii sicher, dass si wüerkli blond isch?

**Betty:** Weli Blondine isch scho blond? Aber übel isch si nöd.

**Babs:** Ich find si miis.

**Käthy:** Oo nei! Nüd grad e Pamela Anderson - aber hässlich isch si nöd!

**Babs:** Sii sind glaub nüd seer aaspruchsvoll! Lueged sii doch emal die Nase aa!

**Käthy:** Ja, aber schöni Auge hät si, und s Chini isch fascht oval. Übrigens hät de Fritz nur schöni Fraue gliebt.

**Betty:** Schtimmt!

**Babs:** Iri Bei sötted sii emal gsee...

**Betty:** Aha, sii händ also iri Bei gsee?

**Babs:** Ich hanere eifach emal müesse abpasse. Bei, säg ich ine! Und de Rescht isch au nüd besser. Ich chönnt zur Not ja no verschtaa, das er mich mit emene Go-Go-Girl betrügt, aber mit dere...!

**Käthy:** Und ire Dedektiv meint, si sig in Fritz verknallt?

**Babs:** Si isch total verknallt in iin! Total verrückt, und er schiint s au nach ire. Uebrigens meint de Herr Salvisberg, da braui sich öppis zäme!

**Betty:** De Herr Salvisberg - wer isch dänn das scho wider?

**Babs:** De Dedektiv. Drissg Jaar Bruefserfaarig. Sii chönd mer s glaube, dee hät en Blick für settigs. Wüssed sii, was dee mir gseit hät? "An irer Schtell würd ich emal echli d Auge uufmache! Da brout sich öppis zäme!"

**Käthy:** Was brout sich dänn da zäme?

**Babs:** Das weiss er selber nonig. Aber kei Angscht, dee findt s use. Er bliibt irem Maa Tag und Nacht uf de Ferse.

**Käthy:** *(zu Betty)* Glaubed sii, dass sich es jungs Ding in Fritz verliebt?

**Babs:** Villicht isch si scharf uf sis Gäld?

**Betty:** Als öb das sin einzige Vorzug wär...

**Babs:** De Fritz isch oni Zwifel en seer attraktive Maa, das heisst no lang nöd, das er Erfolg bi chline Meiteli hät...au bi hässliche.

**Betty:** Wänn ich zweiezwänzgi wär... de Fritz wär genau min Typ!

**Käthy:** Mine au! Er isch gross, guet bouet, nüd de gringschti Fettaasatz.

**Babs:** Wänn händ s en dänn s letschtmal nackt gsee?

**Käthy:** Das mues... im letschte Summer i de Ferie gsi sii.

**Babs:** I de Zwüscheziit hät er ganz schön Schpäck aagsetzt, da chönd sii Gift druf nää.

**Betty:** Han ich s ine nüd gseit? Sii müend uf sini Ernäärig luege!

**Babs:** Das isch unbedingt nötig, susch hät er i zwei Jaar soooonen Buch!

**Käthy:** Guet, dass sii mir das säged. Ich wird vo jetzt a wienen Luchs uufpasse.

**Babs:** Mached sii das.

**Käthy:** Zrugg zu dem Meitli. Sii meined, sii heig s uf sis Gäld abgsee?

**Babs:** Uf was dänn suscht? Si hät en buechschtäbli verhäxet. *(sie fängt wieder an zu schluchzen. Käthy und Betty setzen sich neben sie , um sie zu trösten. Langsam wird es dunkler, die drei Frauen sind nur noch schwach zu sehen.) (Fritz tritt an die Rampe und spricht ins Publikum.)*

**Fritz:** Ich weiss, vorig han ich keis Wort über d Betty verlore und über d Babs au nöd. Wie wott ich wüsse, dass sii das intressiert? Jetzt, wo sii

emal i alles iigweit sind, mues ich leider zuegää: nüd alles, was die Fraue verzelled, isch gloge. Mit de Betty isch das so: ich bin zwänzgi gsii, grad fertig mit der Uusbildig, won ich si känneglernt han. Si isch echli älter als ich, aber wänn me jung isch, zellt das nöd. Churz und guet, mir händ dänn ghürate und zää Jaar simmer wunschlos glückli gsii. Ich mues derzue säge, d Betty hät sich scho immer für so esoterisches Zügs intressiert. Wänn si wider i sones Kürsli gloffe isch, bin ich halt elei loszoge. I sonere Situazion bin ich em Käthy über de Wäg gloffe. Eigetli hätt ich muesse gwarnt sii, si isch nämlich grad us de Buechhandlig zum Liecht usechoo. Aber wer dänkt scho a so öppis, wänn er e schöni Frau gseet? Ich bin ire nache. Zerscht hät si so ta, wie wänn si nüt würd merke, dänn hät si sich umträit, au emal glächlet... Und wäärend d Betty in irne Kürs oder Vorlesige gsii isch, händ s Käthy und ich sämtlich Hotel i der Umgäbig unsicher gmacht. Wo si dänn schwanger worde isch, han ich mich vo de Betty scheid laa und s Käthy ghürate, wie s sich ghört. Millione vo Manne i minere Situazion benänd sich, under öis gseit, nüd so anschtändig, wien ich. Au mit em Käthy bin ich alles in allem zää Jaar glücklich gsii - bis ich eines Tages en Autouuffaarkollision gha han; das isch d Babs gsii. Üseri Schtossstange händ sich dermasse verkeilt, dass es fascht piinlich gsii isch. Da de Bläschade grad vor irem Huus passiert isch und will s grägnat hät, hät si mir de Vorschlag gmacht, ich söll uf en Schprung ufechoo, und öb s nüd besser wär, mir würded öis wäg der Versicherig fridlich einige. Mir händ üs dänn fridlich geiniget: erscht am zwei am Morge han ich iri Wonig verlaa. Ich han si dänn ganz i der Nöchi vo öis underbracht, nur e paar Hüüser witer, will s susch z umschändli gsii wär. Würkli, das hin und her gaat is Gäld ... bi dene Benzinprise. Was händ mir für glücklichi Täg erläbt! Aber vor drü Mönet - ich cha s jetzt no fascht nüd glaube - ligget doch plötzlich die gliche Heftli uf em Salontischli wie bi de Betty und em Käthy. D Diskussione sind au immer öfters i die Richtig ggange. Ich han gmeint, ich mües luut useschreie! Aber bevor s z schpat isch, mues mer handle. Ich für min Teil kämpfe nüd lang - ich tuusche. Dee under ine, wo kei Problem demit hät, söll dafüre choo. *(er geht ab. Auf der Bühne wird es wieder hell)*

**Babs:** Entschuldiget sii, es chunt wiene Wälle und ich mues loshüle. Ich wott sii nüd chränke, aber de Fritz isch mis eis und alles. Sinetwäge han ich meereri Hüratsaagebot abgwise. Dänn wänn ich emal i feschte Händ bin, lueg ich nüme nach links und nüme nach rechts. Under öis, er hät mir ganz konkreti Verschprächige gmacht...

**Käthy:** Er würd sich scheid laa?

**Babs:** Vo Aafang aa! Er hät s zwar immer wider usegschobe, aber er hät mir gschwore, er würdis mache.

**Betty:** Das kännt me.

**Käthy:** So en Schwur gaat de Manne liecht vo de Lippe. Aber s liverschtändnis und de Säge vo sinere Frau überzchoo, das isch scho schwiriger. Am liebschte wär s dene Herre, si chönnted nur säge: "Schatz, lueg emal, sid einiger Ziiit isch öiseri Bezieig nümme das, was si emal gsii isch. Ich danke, es isch absurd, e Verbindig uufrächt z erhalte, wo weder em einte no em andere mee Schpass macht. Also, wänn du nüt degäge häsch, würd ich nächshti Wuche gern d Scheidig iireiche. "Vo öis möchtet s ja nüt anders ghöre als: "Vo mir uus! Wo mues ich unterschriibe?" Eis säg ich ine: wänn er mit söttige Schprüch choo wär, hett er sis blaue Wunder erläbt!

**Babs:** Hetted sii s abgläänt?

**Käthy:** Und ob!

**Betty:** Mir isch er mit dene Schprüch choo!

**Käthy:** Da bin ich schwanger gsii!

**Babs:** Ich au!

**Käthy:** Verzelled sii mir nöd, sii heiged es Chind!

**Babs:** Um es Haar...!

**Betty:** Wie schad!

**Käthy:** Warum schad?

**Betty:** Dass sii keis Chind hät. Ich hett s eso gern emal gwicket. Schliessli wär s es Chind vom Fritz gsii. Händ sii vergässe - wo d Claudia es Baby gsii isch, hämmer öis nüd chöne schmöcke. Und jetzt.....Oo, wie gern hett ich sälber es Chind gha.

**Käthy:** Ich weiss, sii wäred beschtimmt es super Grosi. Aber die Situazion isch schliessli verzwickt gnuég. Mit nomal emene Chind wär das Chaos perfekt. Also de Gentlemen hät ine vo Aafang aa verschproche, er lös sich scheidet?

**Babs:** Er hät immer gseit: "Ich verschprich der s - sobald das Baby echli grösser isch."

**Käthy:** Vo welem Baby hät er gredt?

**Babs:** Vo irer Tochter, de Claudia!

**Käthy:** Und wie alt, glaubed sii wool, isch das Baby jetzt?

**Babs:** Nün oder zää Jaar alt.

**Käthy:** Ires Baby isch vor drü Täg zwänzig worde, und i dem Augeblick überquert ires Baby uf em Papi sim Sägelboot de Atlantik.

**Babs:** Oo, dee Schlawiner!

**Käthy:** Wie schön, das ich sii au emal überrasche chan!

**Babs:** Das isch doch es Unghür! Dörf me derewäg lüüge?

**Käthy:** Bim Lüüge halted me sich nüd a Regle.

**Babs:** Was mues en Mänsch alles mitmache! Tagelang wartet me uf es Telefon, wo nüd chunt. Uf emene mit vil Liebi zuebereitete Nachtesse für zwei Personen blibt me sitze - in letschter Minute seit de Herr ab. Und erscht d Ferie! Nie weiss me, öb s jetzt losgaat, wohi und wänn. Wie mängsmal bin ich scho uf fertig packte Goffere gsässe - plötzli schället s Telefon und de Fritz eröffnet mir, sii heiged jetzt kei Luscht mee ghaa, zu irer Mueter z faare.

**Käthy:** Das hanget vom Wätterpricht ab. Wänn es Wättertüüf aageit isch, faar ich nöd. De Tessin im Räge - danke vilmal.

**Babs:** Und immer im letschte Moment!

**Käthy:** Natürli - ich han immer de letschti Wätterpricht abgwartet.

**Babs:** Es isch d Höll gsii. Dänn, das chönd sii mir glaube, es isch hert, wänn me mit dem Maa, wo me gern hät, nüd zäme sii chan.

**Käthy:** Ich weiss, vo was sii reded. Äs hät e Ziit ggää, wo mir öis au nach der Uur liebt händ.

**Betty:** Das chan guet sii. Ich ha s ghasst, wänn er z schpat hei choo isch.

**Käthy:** Ich bin schliesslich au sini Geliebti gsii, bevor ich sini Frau worde bin.

**Betty:** *(seufzt)* Ich bin, solange ich chan danke, immer nur sini Frau gsii.

**Käthy:** Da händ sii öppis verpasst! All die Heimlichkeite! S Verschtechschpiil git dere Sach en gwüsse Pfäffer. *(zu Babs)* Findet sii nüd au?

**Babs:** Villicht am Aafang. Aber mit der Ziit... sii gseend doch, wie so öppis ändet! *(sie weint)* Oo mein Gott, Fritz, Fritz, wer hät dir erlaubt...

**Betty:** Aber, aber, mis Chind... wer seit ine dänn, dass er nüd zrugghunt? *(ihr wird bewusst, was sie gesagt hat)* Was red ich bloss für en Blödsinn!

**Babs:** Sii müend mir gar nüt verzelle. Mis Läbe isch zerschtört. Ich gsee nüd ii, warum ich no söll witerläbe. Ich bringe mich um, ja, ich bringe mich um!

**Käthy:** Fanged sii nüd scho wider aa!

**Babs:** Was han ich alles für iin gmacht! Zwei Nächt han ich mir im Zug um d Oore gschlage - nur um iin am Schtrand vo Rimini z gsee!

**Käthy:** Sii sind au z Rimini gsii?

**Babs:** Jede Summer. Ich bin immer ganz am Ändi vom Schtrand gläge.

**Käthy:** Ich immer am Aafang.

**Babs:** Näb em Glasseschtand.

**Käthy:** Woher wüssed sii das?

**Babs:** Will ich vo Ziit zu Ziit a ine verbii ggange bin.

**Käthy:** Das mues ja seer amüsant gsi sii.

**Babs:** Und wie! Sii hetted sölle gsee, wie de Fritz jedes Mal s Gsicht verzoge hät. Mit de Auge hät er grollt und mich bös aagfunklet!

**Betty:** Händ sii eigetli gwüsst, Käthy, das mir öisi Hochsigsreis uf Rimini gmacht händ? *(Babs und Käthy werfen sich Blicke zu)* Damals isch Rimini no en Traum gsii. Wenigschtens Rimini isch er tröi blibe... das isch nüd vil, aber es fröit eim doch. I einere vo dene chline Schtrasse, wo zum Schtrand füered, hät s es herzigs chlises Beizli gha.

**Käthy:** "S La Luna."

**Betty:** Ich gsee s tüütli vor mir: Me hät e paar Schtägetritt abe müesse. Au im erschte Shtock hät mer chöne sitze. Isst me deet immer no so guet?

**Babs:** D Languste vom Grill mit Estragon isch es Gedicht, und d Bsitzer sind so liebenswürdig.

**Käthy:** Vor allem sii.

**Babs:** Schtimmt. Nur er schwätzt mängmal echli vil und schnäll.

**Betty:** Ich han doch no sini Mueter kännt. Isch uf dem Platz immer no die Bäckerei?

**Käthy/Babs:** Ja!

**Betty:** Händ die immer no die fein Glasse?

**Käthy:** En Tutti-Frutti-Cocktail, dass eim d Luft wegblibt.

**Babs:** Und söttigi Porzione!

**Käthy/Babs:** Me cha s au an Schtrand mitnee. *(alle drei nicken, versunken in glückliche Erinnerungen)*

**Betty:** Sit do bin ich nieme det gsii.

**Käthy:** Ich sit föif Jaar nüme.

**Babs:** Ich bin no vor emene Monet in Rimini gsii.

**Käthy:** Mit em Fritz?

**Babs:** Hät er ine nüt gseit, er faari, um es alts Boot z verchaufe? Das Boot bin ich gsii.

**Käthy:** Woner zrugg choo isch, hät er aber nüd seer glückli uusgsee.  
Sooooones Gsicht hät er gmacht!

**Babs:** Keis Wunder, mir händ öis au zwei Täg lang nur gschritte. Uf sim  
Hämperchrage han ich wider emal Lippeschiftschpure gfunde.

**Käthy:** Villicht isch es mine gsii.

**Babs:** Ire känn ich. Nei, das isch es vulgärs Rosa gsii - waarschindli vo  
dem Meitli.

**Betty:** Es bitzeli vulgär - ja, so öppis reizt iin. De Fritz hät s immer scho zu  
de liechte Meitli hiizoge.

**Käthy/Babs:** Vile Dank!

**Betty:** Ich rede nüd von ine. Aber ich mag mich no guet bsinne, wo mir  
grad früscht verhüretet gsii sind, hät er gfunde, ich schminki mich nüd  
gnueg. Er hät mich zwunge, engi Chleider z träge und schwarzi  
Netzschrümpf. Sii hettet mich sölle gsee!

**Käthy:** Au ich han mich immer müese echli exzentrisch aallege. Wänn  
mer zwänzig isch, mag das ja no gaa, aber...

**Babs:** (*zeigt ihre Beine, sie trägt schwarze Strümpfe mit Naht*) Sii gseend, ich  
versuech s immer no.

**Betty:** Lueg emal - mit Naat!

**Käthy:** So öppis dörfti nüd eifach z finde sii.

**Babs:** Die choschte es Vermöge. Aber wänn s iim Schpass macht...

**Betty:** Herrschaft, bin ich froo, han ich das alles hinder mir.

**Babs:** Ich chan sii guet verschtaa. Mängsmal wünschti ich mir, ich wär  
hunderti.

**Betty:** Das han ich nüd gseit.

**Babs:** A mänge Öbig füül ich mich so erschöpft, das ich danke, ich sig  
scho tod.

**Käthy:** Schad, das mir so wenig für sii tue chönd. Ussert, das mir uufrichtig mit ine füüled.

**Babs:** Das isch scho seer vil, und ich bin ine seer dankbar.

**Käthy:** Das isch doch sälbverschändli! Mir lönd sii nüd im Schtich, wänn min Maa si scho sitzeglaa hät. A üsere Schtell würded sii s au eso mache!

**Babs:** Da bin ich mir nüd eso sicher.

**Käthy:** Dänked sii emal guet nache: Warum isch de Fritz uusgrächnet uf öis gschtosse? Will mir gwüssi Gemeinsamkeite händ.

**Babs:** Finded sii?

**Käthy:** Öb sii wänd oder nöd, mir ghöred zur gliche Familie. Drum chönd mängi Ehefrau und Geliebti sich bekämpfe - im Grund sind sii sich sympatisch.

**Betty:** Verschönd sii jetzt, warum s Käthy und ich die beschte Fründine uf dere Wält sind?

**Babs:** Nämmer emal aa, ich luure sinere chline Fründin uuf... sii meined, chum han ich si gsee, fall ich ire au scho um de Hals?

**Käthy:** Guet mügli.

**Babs:** Ich probier s lieber gar nöd.

**Betty:** Wie dumm vo ine. Hass macht so hässliche Falte.

**Babs:** Im Moment wär das echli vil verlangt... ich glaub, ich gang besser hei. Me weiss nie, öb er aalüüetet...

**Käthy:** Er bringt s fertig und behauptet, ich heig en uufhalte.

**Babs:** Ich lüüete aa und verzelle ine, was er mir wider vorschwindle wird.

**Betty:** *(klatscht in die Hände)* Wird das luschtig!

**Käthy:** Betty, höred sii uuf, wien en Teenager i d Händ z klatsche! So komisch isch die Situazion au wider nöd.

**Betty:** Äba. Mir isch mis Läbe scho langsam echli langwilig vorchoo. Ich bin gar nüd so unglückli, das äntli öppis los isch.

**Babs:** Es wird no vil mee los sii, da chönd sii Gift druf nää. Zersch bring en um und dänn gumpi zum Feischter us.

**Käthy:** Wüssed sii was? Choched sii öppis Guets! De Balsac hät gseit: kein Liebeschummer, wo amene chnuschprige Hüendli cha widerschtaa.

**Babs:** De Balsac chan guet rede. Dee isch au nüd vom Fritz sitze glaa worde! (*fängt wieder zu weinen an*) Ich erträg das nöd! Ich überläb das nöd!

**Käthy:** Sii händ doch es Telefon... (*Babs wühlt in ihrer Tasche und holt eine Visitenkarte heraus, die sie Käthy gibt*) Jetzt gönd sii schön hei, choched sich öppis Guets, nänd e Schlaftablette - ich han gseit eini! - und gönd echli go ligge. Morn isch en nöie Tag. Morn lüüt ich ine aa.

**Babs:** Würkli nett vo ine. Danke. Es tuet mer leid, das ich usgrächnet ire Maa gern han.

**Käthy:** Wänn s nüd usgrächnet min Maa wär, wäred sii ja au nüd da!

**Babs:** Schtimmt. (*Käthy begleitet Babs zur Tür*)

**Betty:** (*ruft ihr nach*) Und säged sii sich immer: eine verschwunde, zää gfunde! (*man hört einen letzten Schluchzer, die Wohnungstür schlägt zu und Käthy kommt zurück*) Was für es Drama!

**Käthy:** Under öis gseit: ich han gwüsst, das er si verlaat!

**Betty:** Woher dänn?

**Käthy:** In letschter Ziit hät er nieme sini punkteti Grawatte aagha.

**Betty:** Aa was? Wänn er die punkteti Grawatte nüme treit, isch das es Zeiche, das er irgendwo e Frau sitzelaat?

**Käthy:** Es todsichers Zeiche! De Fritz weiss, ich hasse punkteti Grawatte, hundertmal han ich iim das scho gseit. Jetzt treit er aber die Grawatte trotzdem vo Ziit zu Ziit. Drum han ich müese aanää, er machi das, um sinere Geliebte z imponiere. Plötzli treit er die Grawatte überhaupt

nüme. Oha lätz, han ich mir gseit, er hät also es Haar i der Suppe gfunde.

**Betty:** Apropos Suppe - wänn si jetzt, anstatt sich öppis Guets z choche, de Gashaane uuftrüllet, hät de Fritz e Liich uf em Gwüsse.

**Käthy:** Ich chan de Fritz schliesslich nüd aaflehe, er söll s nomal mit ire probiere! Heinomal, ich mues ja s lis us em Chüelschrank nää! Mir bräched öis susch no d Zää uus! *(sie gehen zur Küche)*

**Betty:** Als öb das eso schwär isch, en Maa echli verruckt z mache. Also wänn ich vierzgi wär...

**Käthy:** Oo, de Fritz! Ich han ja e Wuet uf dä. Warum mues er immer alles eso kompliziert mache? Händ mir drü mit iim nüd glüekli und z fride gläbt? Isch s iim nüd guet ggange? Ich möcht wüsse, was dem dur de Chopf gaat!

**Betty:** Oo, mit em Chopf hät das wenig z tue.

**Käthy:** Womit dänn susch... *(sie sind in der Küche verschwunden. Das Licht wird etwas zurückgeschaltet, dämmerig.)*

**Fritz:** *(tritt auf, blickt auf seine Armbanduhr.)* Scho...? Wänn ich danke, das ich in es paar Schtund mit de Ann irgendwo da obe am Himmel schwäbe, uf em Flug ines nöis Läbe, chönnt ich vor Fröid en Luftsprung mache. Aber Angscht han ich au. Ich glaub, ich han d Hose sogar zimlich voll. Mit ere nöie Frau nomal vo ganz vorne aafange, das isch, wie wänn me uf emene unbekante Planet lande würd. Was me alles hinder sich laat - uf Nimmerwidersee: Nachbere, Fründe...! Won ich mich vo de Betty trännt han, isch mini Familie ganz schön verruckt gsii uf mich. Debii bin ich so a dere Familie ghanget. Si händ im Bernpiet gwont. Uf em Buurehof vo irne Eltere han ich sämtlich Ferie verbracht. D Marion, iri Schwöschter, hät sich jedes Mal fascht umbracht um für öis z choche. Gchocht händ die, gchocht, säg ich ine... d Gänseläbere händ s selber gmacht. Mängsmal simmer scho am Morge am zääni, wänn ich mit em Paul vom Fische zrugg choo bin, vor e Paschtete anegsässe, und was d Marion suscht no alles uuftischet hät... Da chömed mir grad d Träne! Ferie han ich det verbracht, Ferie! Jungi Änte mit Olive! Fasanepaschtete! Chräbs i feiner Sauce! De Aal hämmer Znacht mit de Taschelampe und de Gable gfange. Und dänn die Pflumechüeche, die Himbeeritürtli. No hütt gseen ich si uf em Feischterbrätt uufgstellt, und vom Himmel

hät d Sunne druf gschune. Chönd sii sich das vorschstelle, was ich verlore han, won ich d Betty verlaa han? Da derzue ghört Sälbschtüberwindig! Wie heisst s doch so schön: me weiss, was mer verlaat, aber me weiss au, was mer aatrifft? Genau das isch mir mit em Käthy sinere Familie passiert: alles Leerer... sit Generazione. Tischgespräch füered die, da schlafed eim d Füess ii. Und um em Fass d Chrono uufzsetze: Vegetarier sind s au no. Also wüerkli - die choched, das me grad e Gänsehuut überchunt. S erschte Wienachtsfäscht vergiss i miner Läbtig nüme. Zur Vorschiipi: es grüens Salötli mit vil Chrütli und ganz wenig Sauce. S Hauptgericht: Fenchel überbache und es paar munzigi Händöpfeli, und zum Dessert en Öpfel. Es hät grad für jede glanget! Keis Guetzli und au keis Schöggeli, kein Kafi und nüd emal es Schnäpsli! Das Ganze hämmer mit Tomate- und Sellerisaft begosse. Aber gmüetli isch es gsii! Wänn ich de gringschti Satz-fäaler gmacht han, händ s sich mit em Elleboge gschupft und enand mit de Auge komischi Blick zuegeworfe. Em Betty sini Familie hät mich uf Hände treit - em Käthy sini hett mich am liebschte vo hinde gsee. Ideal wär s gsii, ich hett mit em Käthy chönne zu de Betty irne Eltere faare, aber schinbar gaat das nüd. Mir hetti das nüt usgmacht. Ich gsee nüd ii, warum me Lüüt, mit dene me sich emal guet verschtande hät, nie mee gsee söll, nur will me sich vo eim Familiemitglied trännt. Natürlig weiss ich warum: wäge de Nachbere, em Gmeindspräsident, wägem ganze Dorf. Me chan ebe nüd de Föifer und s Weggli ha, me mues sich entscheide: entweder e feini Fasanepaschtete oder es Fenchelmüesli. Wänn mich wenigstens em Babs sini Familie für alles entschädiget hetti! Aber bi dene isch es no schlimmer. De Vatter isch Wittlig, ehemalige Frömdelegionär. Jedes Mal, wänn ich en bsueche, verzellt er mir vo sine Erläbnis i dere Ziit. Ich mag s efäng scho gar nüme ghöre, immer die gliche Gschichte. Jetzt fraged sii sicher: und dänn d Ann? Bi öis faat s ja ersch aa, drum känn ich iri Familie no nüd eso guet, aber seer iiladend gseet das au nüd us. De Vatter isch Beamte inere chline Schtadt und d Mueter isch uf em Selbschtentfaltigstripp. Er wett uf em Karriereleiterli ufechoo; grad am erschte Tag, wo mich d Ann zu irer Familie mitgnoo hät, hett ich sölle go Plakat chläbe... und das wäärend der Ässensziit! Es git Täg, da säg ich mir: los, jetzt faarsch du mit de Ann zur Marion und em Paul. Gäge d Ann chönd s doch wüerkli nüt ha, schliessli han ich d Betty nüd wäge der Ann verlaa, oder? Jedes Jaar schick ich ine e Nöijaarscharte. Lang hani ghofft, es chäm emal en Antwort... nüt. Was für en Schlamassel...wänn ich mit de Ann emal in Libreville bin, chum ich hoffentlich uf anderer Ge-danke. Komisch...jedes Mal, wänn ich an Abflug danke, han ich nassi Händ. Warum bloss? Egal... jetz gang ich dänn bi mim Chä-ferli go lüüte und

nimm si im Taxi mit, dänn faar ich no schnell hei und hole mini Goffere. Uf de Zecheschpitze gang ich dur d Wohnig, dänn am zääni schlaft s Käthy immer scho. Ich wird is Schlafzimmer gaa und ire en Chuss uf d Stirn drucke. Oo ja, ich mues si scho nomal küsse, denn ich chan nüd in Unfride gaa, das würd mir de ganzi Gschpass a dere Reis verderbe. Und dänn mach ich ganz liis-lig d Türe hinder miner Vergangeheit zue - und ab die Poscht! Ja, ich weiss, es isch zimli feig, aber sind sii immer so muetig? Jetzt mues ich s Käthy nur no schonend druf vorbereite, das ich nüd zum Znacht chum. *(er wirft Münzen in den Automaten und wählt eine Num-mer. Im Salon klingelt das Telefon)* Oo Gott, oo Gott, isch das Läbe kompliziert. Wie eifach wär alles, wänn jede so vernünftig wär wien ich...! *(Käthy tritt auf und hebt den Hörer ab. Die Beleuchtung auf Käthy's Seite wird voll eingestellt)* Hallo, ich bin s.

**Käthy:** Wo schtecksch dänn - um die Ziit?

**Fritz:** Im Büro - wo dänn suscht? Ich hirne grad amene schwirige Problem ume. Wart bitte nüd uf mich mit em Znacht!

**Käthy:** Wie bitte?

**Fritz:** Grad han ich mir es Sandwich choo laa. Vor em elfi bin ich sicher nüd dehei.

**Käthy:** Fritz, das isch umöglich! Du häsch doch hütt Geburtstag!

**Fritz:** Aa ja, richtig! Han ich ganz vergässe.

**Käthy:** Dehei wartet e chlini Überraschig uf dich.

**Fritz:** Um Himmels wille, was dänn für en Überraschig?

**Käthy:** Meerfrücht, Lachs, Schampanier. D Betty isch au da, und usserdem han ich de Paul und d Eva iiglade.

**Fritz:** *(entsetzt)* Vo dem häsch du mir gar nüt gseit!

**Käthy:** Wänn ich dir öppis gseit hetti - wär s doch kei Ueberraschig mee? Hallo? Hallo? Fritz, was häsch? Bisch nüd öppe bös?

**Fritz:** Ich? Überhaupt nöd. Häsch du nüd gseit, es isch en Überraschig? Ich bin ebe überrascht.

**Käthy:** Du wirsch gsee, es wird dir guet tue. Also chunsch, mir wartet uf dich.

**Fritz:** Hm...ja...aber nüd sofort...

**Käthy:** Was?

**Fritz:** Ja...nei...ich wott luege, was sich mache laa.

**Käthy:** Lueg wenigstens, das am zääni da bisch.

**Fritz:** Ja, ja, sicher... bis bald. *(Fritz hängt den Hörer ein und ärgert sich, bleibt aber beim Münzautomaten stehen)*

**Käthy:** *(zu Betty, die hereinkommt)* Er hät total vergässe, das hütt de vierti Juni isch! Sii hätted en sölle ghöre, won ich iim verzellt han, das da uf iin e chlini Überraschig warti... ich glaub, iim sind grad d Wort im Hals schtecke blibe. *(sie schaut sich um)* Jetzt weiss ich, was ich vergässe han - d Apetithäpli! Oo de Fritz! *(sie lacht)* Mindeschtens drissg Sekunde lang hät er keis Wort usepracht. Das isch schono komisch gsii! *(sie gehen lachend ab)*

*(Licht, wie auf der Seite von Fritz, der nach Münzen sucht, sie in den Automaten wirft und eine Nummer wählt)*

**Fritz:** Das gaat is Gäld...! Hallo? Mis Chäferli... ja... du bisch fertig aagleit! Hervorragend! Ich au! Min Goffer isch packt, d Billeet hämmer au scho. Aber nei, de Flüger gaat ersch föif Minute nach Mitternacht. In Duala simmer am sächsi und ei Schtund schpöter landed mir in Libreville. Warum ich aalüüte? Will öiseri Plän sich nomal es bitzeli verschiebed. Nei, nüt Schlimms. Nu muesch du elei uf Züri faare und au oni mich Znacht ässe. Los mer zerscht emal zue! Ich han total vergässe, das ich hütt... *(er murmelt)* füzgi wirde, und s Käthy hät es chlises Fäscht... Ich wär ja en schöne Schlawiner, wänn ich mich nüd wenigstens churz zeige würd. Sii hät scho d Geburtstagsgescht uf em Hals...langet s nöd, wenn ich sii sitze laan? Au ich han mich so druf gfröit, mit dir zum Flughafe z faare, aber das schaff ich wüerkli nüme. Mis Herzchäferli, mir händ no s ganze Läbe vor öis. Mir gseend öis am halbi zwölfi i der Abflughalle... und bitte, legg d Brülle aa, si schtaat der wüerkli guet... mis allerliebschte Schnugeli, du häsch mich missverschtande. Ich han gseit: wenn du si i minere Gägewart treisch, gseesch vilicht mee, als mir lieb isch... und fragsch dich womügli, wie alt das ich wüerkli wird. Entzückend... du Schmeichleri... ich bin

entzückt vo dir. Legg si trotzdem aa, nur das eini Mal. Nüd dass du dur d Abflughalle irrsch und us Versehe mit emene andere Fluggascht mitgaasch. *(er schaut auf die Uhr)* Mis Chüngeli, wänn ich de Lüt, wo dehei uf mich warted, die Illusion gää söll, das ich da gsii bin, mues ich mich langsam uf de Wäg mache. Also, bis bald am Flughafen. Ja, ich au... ich au...ich au...! *(er hängt den Hörer ein und wendet sich an die Zuschauer)* Es gseet villicht nüd eso uus, aber es isch hert, wider bi Null aazfange. Sii werded säge, eigetli schtell ich nur de Zähler uf Null. Trotzdem isch es hert, seer hert, und kein Mänsch fraget, was für e Tragödie dee durläbt, wo sini Frau und sini Geliebti verlaat. Immer werded nur die beduret, wo zruggblibed... *(Fritz geht ab)*

*(Ganze Bühne wieder hell. Käthy und Betty kommen aus der Küche, Untertassen und Appetithappen in den Händen.)*

**Betty:** Jetzt wird mir klar, warum er immer d Schtirne runzlet und eim so geischesabwesend aaschtarrt. Die Babs mues ja für iin d Höll uf Erde sii.

**Käthy:** Nur mir beidi lönd iin in Fride... *(das Telefon klingelt. Käthy hebt ab)* Hallo? Was git s dänn jetzt scho wider? Höred sii bloss uf, so z hüle! Ich verschtaa keis Wort. Das händ si öis doch scho gseit, das er sii verlaat! Was? Er will öis alli verlaa? Was verzelled sii da? Losed sii, jetzt riessed sii sich emal zäme... Flugtickets? Ja, und? Wänn er nach Rimini wott, flügt er immer... Libreville? Was um Gotts wille suecht er in Libreville? Da kännt er kei Seel! Wer hät ine bloss de Chabis verzellt? *(zu Betty)* Sii hät uf irem Telefonbeantworter e Nachricht vom Hr. Salvisberg. *(sie hört wieder zu, dann zu Betty)* De Dedektiv hät iin bis zumene Reisebüro verfolgt, won er ghört heig, wie de Fritz Tickets nach Libreville bschtellt heig...

**Betty:** Tickets...? *(sie betont das s)*

**Käthy:** *(ins Telefon)* Dee lügt s Blau vom Himel! Keis Wort hät mir de Fritz gseit! Ire Hr. Salvisberg zücht ine nur s Gäld us der Tasche. Aber nei, ich säg ine doch, ich han kein Schimmer. Schliessli isch er doch min Maa, da müesst ich s doch wüsse! Bilded sii sich ja nüd ii, das ich sonen Quatsch glaube. Und wänn, meint ire Hr. Salvisberg, flügt de Fritz ab? Hütt Znacht?

**Betty:** Ich han ine ja gseit, er cha s nüd liide, wänn me iin a sin Geburtstag erinneret!

**Käthy:** Losed sii, Babs! Vor föif Minute han ich mit em Fritz telefoniert, er chunt jetzt dänn grad zum Znacht! Glaubed sii, wänn er mir sonen Schtreich schpile wetti, hett ich das nüd gmerkt? So öppis gschpürt me! Zum Bischpil hett er beschtimmt de Goffer packt. Ich känne de Fritz, dee gaat uf kei grösseri Reis, oni d Foti vo sinere Mueter mitznää. *(starrt entsetzt auf eine leere Stelle an der Wand)* Warded sii emal... d Foti vo sinere Mueter... isch nüme da... jetzt brüeled sii nüd grad wider los! Villicht isch si abegheit! Bliibed sii bitte dra, ja? *(sie legt den Hörer aus der Hand, sucht hinter einem Möbelstück)*

**Betty:** Käthy, sii glaubed doch nüd öppe...

**Käthy:** Im Moment glaub ich überhaupt nüt mee... *(sie stürzt ins Schlafzimmer und kommt mit einem Koffer zurück, öffnet ihn)* Gseend sii! Sini chli Nachttischlampe! S Foti vo sinere Mueter... und alli sini Pyjama... *(sie nimmt den Hörer wieder auf)* Hallo, Babs! Ich han underem Bett tatsächli en packte Goffer gfunde... was überhaupt nüt heisse will! Sobald ich Liecht i die Sach bringe, lüüt ich wider aa. *(sie legt den Hörer auf)* Lueged sii, Betty, sin Siigespokal... sini Schportpischtole! Sit wänn nimmt er uf Gschäftsreise sin Siigespokal mit? Was söll das? Eso öppis würdi öis de Fritz nüd aatue...

**Betty:** Doch.

**Käthy:** Wie bitte?

**Betty:** Ich säge: doch. Das isch genau d Art vom Fritz! Händ sii vergässe, wien er mich vor zwänzg Jaar sitze glaa hät? Und das no am Heiligaabig? Er isch is Schlafzimmer choo, hät mir en Chuss uf d Schtirne ggää und wegg isch er gsii. Händ sii das vergässe?

**Käthy:** Ich mag mi no bsinne, mir händ öis am Baanhof verabredet, und ei Minute bevor de Zug abgfaare isch, isch er choo. Ich han mir scho Sorge gmacht.

**Betty:** Also, gseend sii!

**Käthy:** Damals isch er vierzgi gsii!

**Betty:** Es git Mörder, die mached nach zwänzg Jaar nomal s glich Verbräche.

**Käthy:** Sii glaubed also, er gaat wüekli?

**Betty:** Warum nimmt er susch alli sini Pyjama mit?

**Käthy:** Umügli! Schliessli simmer ghürate...

**Betty:** Das bin ich au gsii.

**Käthy:** Ich wott s eifach nüd glaube!

**Betty:** Ich han de Film schomal gsee, ich chan ine säge, wien er uusgaat!

**Käthy:** Warum dänn nur? Warum?

**Betty:** Wänn me sich erscht emal faat aa frage warum, isch das es schlechts Zeiche. Dänn isch es meischtens z schpat. Dänked sii dra, si isch zweiezwänzgi.

**Käthy:** Er wird sich unglückli mache!

**Betty:** Das han ich iim damals au profezeit, und sii chönd am Beschte beurteile, öb ich rächt gha han...

**Käthy:** Er isch sächzgi. I zwei Jaar faat si aa, iin z betrüge und im dritte verlaat si iin. De arm Fritz, was wird dänn us iim! Es Opfer vom Alkohol! Scho jetzt hät er Tendenz i die Richtig. Schtelled sii sich de Fritz vor - zmitzt in Afrika, voll wien en Schwamm und getrout sich nüd hei. Ich känn iin doch! Nie mee würd er sich bi öis gsee la.

**Betty:** Was chönd mir da dra ändere? Schliessli isch er volljäurig. Wie söll me en Mänsch dra hindere Dummheite z mache, wänn er dezue wild entschlosse isch?

**Käthy:** Mir müend iim das usrede!

**Betty:** Sin Flüger gaat um Mitternacht. Finded sii das nüd echli kurzfrischtig?

**Käthy:** Irgendöppis müend mir doch undernää! Und jetzt chömed dänn de Paul und d Eva... Betty, sind sii doch so nett und lüütet sii dene beide aa. Säged sii ab! Dänked sii sich irgend öppis uus: ich heg mer es Bei proche oder ich sig unders Auto choo...

*(Betty wählt eine Nummer. Käthy schliesst den Koffer und bringt ihn ins Schlafzimmer zurück)*

**Betty:** *(legt den Hörer auf)* De Telefonbeantworter... si sind scho underwägs. Was mached mer jetzt?

**Käthy:** Ich fröge s Babs um d Adrässe vo dem Meitli, gang here und riessere de Chopf ab.

**Betty:** Das wird zimli schwirig sii, öpperem de Chopf abzriisse. Ich wüsst ämel nüd wien ich das wetti mache.

**Käthy:** Und Vitriol? Me list doch immer wider i gwüsse Romän...

**Betty:** Echli en altmodischi Art vo de Kosmetik, finded sii nöd? Ussertdem - wo hät um die Ziit no e Drogerii offe?

**Käthy:** Sii chönd eim ganz schön de Muet nää, Betty. Was dänn suscht?

**Betty:** Dem Meitli aalüüte und em is Gwüsse rede.

**Käthy:** De Fäaler mach ich ganz beschtimmt nöd. Wänn sii mir i säbere Ziit aaglüüte hetted, da wär ich vilicht z schtolz gsii! Ich weiss öppis... *(sie wickelt eine schwere, längliche Schale in ein Esoterahft und schlägt einmal kräftig auf das Polsterkissen)* Das törft iin für es Ziitli us em Vercheer nää.

**Betty:** Da derzue händ sii keis Rächt.

**Käthy:** Min Maa isch uf em beschte Wäg, de Verschtand z verlüüre und ich dörf en nüd rette? Da würd ich mich ja schuldig mache wäge underlassener Hilfeleischtig!

**Betty:** Vo underlassener Hilfeleischtig chan mer nur rede, wänn die Person, wo in Gfaar isch, vo irgend öpperem physisch aagriiffe wird.

**Käthy:** Das isch doch en physische Aagriff! Händ sii nüd sälber gseit, mit em Chopf heig das nüt z tue?

**Betty:** Wenn das Meitli iin physisch aagriiffe würd, um iim zum Bischpil sini Brieftäsche z schtäle...

**Käthy:** Us was für emene andere Grund faart das Meitli mit em Fritz devo? Ich mues a mini Zuekunft danke... und a die vo de Claudia. I sim momentane Zueschtand isch de Fritz imschtand, sis ganze Vermöge z verschlüdere, oder - was uf s Gleich usechäm - alles ire z gää.

**Betty:** Sii werded s früe gnueg erfaare.

**Käthy:** Womügli chunt demnächscht us Afrika es Telegramm: "Wohnung verkauft. Stop. Viel Glück beim Umzug." Ine isch es glich, das de Fritz öis verlaat!

**Betty:** Mini Erfaarig seit mir, dass da leider nüd vil z mache isch.

**Käthy:** Sii händ vorig en Idee ghaa... *(sie blättert im Telefonbuch)* Gärtner... Gärtner... ich bin sicher, die weiss nüt vo de Babs.

**Betty:** Beschtimmt nöd. Wänd sii dere öppe doch aalüte?

**Käthy:** Vilicht weiss si nüd emal öppis vo ine!

**Betty:** Meined sii?

**Käthy:** Er wird sich hüete. Die meischte Fraue chönd die Sorte vo unverbesserlichem Don Juan nüd usshtaa.

**Betty:** Eis mues ich zu siner Eerrettig säge: i dene zää Jaar, wo mir ghürate gsii sind, isch er mir tröi gsii.

**Käthy:** Mit einer Uusnaam! Aber sii händ rächt, er flutteret nüd wie en Sommervogel vo einere Blueme zur andere. I sim Liebesläbe leit sich in regelmässige Abschtänd Schicht über Schicht, wie binere Zwible. Also vom botanische Schtandpunkt uus gsee...

**Betty:** Dee macht sii au nüd jünger...! *(es klingelt an der Tür)* Jetzt chömed s Ronners.

*(Betty geht hinaus und kommt mit Babs zurück, die sie ein wenig stützen muss. Babs trägt Regenmantel und Hausschuhe. In der einen Hand hält sie ein Täschchen, mit der anderen versucht sie ihren Mantel zusammenzuhalten, kann jedoch nicht verhindern, dass man sieht: darunter trägt sie nur ein Nachthemd. Sie hat eine schwere Zunge, als habe sie getrunken.)*

**Babs:** Das wird er mir büesse!

**Käthy:** *(bricht zusammen)* Die scho wider!

**Babs:** Wo isch er?

**Käthy:** Immer no nüd da.

**Babs:** Dänn wart ich ebe da uf iin. Dee söll gsee, wien ich schterbe.

**Käthy:** Händ sii trunke?

**Babs:** Nei, Tablette.

**Betty:** Sii hät sich umpracht!

**Käthy:** Babs, säged sii mir sofort: was für es Schlafmittel händ sii gschluckt?

**Babs:** Vegadon.

**Käthy:** Wivil?

**Babs:** Alles, was im Röörlü gsii isch.

**Käthy:** Wivil sind dänn no drin gsii?

**Babs:** Nu föif.

**Käthy:** Gott sei Dank. Da devo wird me nume müed, susch nüt.

**Babs:** Ich han mi heregleit und uf de Tod gwartet, aber dänn han ich mir gseit: nei, eso billig chunt dee nüd devo! Er söll mich schterbe gsee! Wenigschtens de Schpass a der Reis wott ich iim verderbe!

**Käthy:** Rächt händ sii.

**Babs:** Was blibt mir anders übrig, als z schterbe?

**Käthy:** liverschtande, aber bitte nüd im Salon, ich erwarte Gescht. *(führt Babs zum Sofa)*

**Babs:** Zur Beerdigung wett ich vil Blueme... aber er dörf nüd choo, ich han schliessli min Shtolz.

**Käthy:** Ich verschprich ine das. Aber - jetzt müend sii wider hei.

**Babs:** Nei, er söll mich gsee schterbe. Chönd sii em Pfarrer aalüüte?

**Käthy:** Em Pfarrer?

**Babs:** Ja, das isch mir wichtig.

**Käthy:** Losed sii, Babs, es isch Samschtigaabig, und um die Ziit...

**Babs:** Ich chan doch nüd mit ere Todsünd schterbe!

**Käthy:** *(macht Betty ein Zeichen)* Betty, lueged sii emal, öb sii für d Babs en Pfarrer findet...

**Betty:** Was für en Pfarrer wär ine dänn recht?

**Babs:** Irgendeine wo sii grad findet. *(Betty tut, als gehe sie hinaus. Babs wühlt in ihrer Tasche und holt einen Briefumschlag hervor)* Da! Mis Teschtament. Ich han ine mini Wonig vermacht.

**Käthy:** Das wär aber nüd nötig gsii!

**Babs:** Isch doch sälbverschtändli. Schliessli hät s de Fritz zaalt.

**Käthy:** *(zwischen den Zähnen)* Das chunt en tüür z schtaa. *(laut)* Isch das alles?

**Babs:** Was heisst das: alles?

**Käthy:** Nur d Wonig?

**Babs:** Au no echli Schmuck. Sii wüssed ja, a de Wienachte, zum Geburtstag...

**Betty:** I zää Jaar chunt allerlei zäme.

**Käthy:** En chline Brilliant da, en chline Smaragd det.

**Babs:** Alles ghört ine.

**Käthy:** Zu liebenswürdig.

**Babs:** Wänn alli Fraue vo ghüratne Manne so wäred wie sii, wär s Läbe vo öis Geliebte es Paradiis. Vor em Fritz han ich scho emal es Abentüür mit emene ghüratne Maa ghaa. Dee hät denn e Frau gha, e richtigi Schlange, aber eini vo de giftige Sorte. Bi dere han ich verschtande,

das er frömd gaat. Aber bi ine...

**Käthy:** ...verschtönd sii s nöd?

**Babs:** *(wütend)* Wänn de Maa wüssti, was er für es Glück hät... es Glück hät... das er sone... sone... *(plötzlich schläft Babs tief und fest)*

**Käthy:** Betty! *(Betty kommt zurück)* Sii isch iigschlafe.

**Betty:** Händ sii nüd s Gfüül, mer sötted em Tokter aalüüte?

**Käthy:** Die schlaft, susch nüt. Mit föif Vegadon chan nüd vil passiere... de Fritz hät ire e Wonig kauft - schtelled sii sich das emal vor!

**Betty:** Ine hät er au eini kauft - händ sii das vergässe?

**Käthy:** Langsam gönd sii mir uf d Nerve mit dem ewige: Händ sii das vergässe, händ sii das vergässe? *(sie nimmt die Hand von Babs)* Jetzt lueged sii sich das emal aa! *(Betty beugt sich über Babs Hand und betrachtet einen der Ringe)*

**Betty:** Also da hört de Gschpass uuf. Dee isch sicher es Vermöge wert!

**Käthy:** Sone Uverschämtheit! Chaufft de Kärli ire doch tatsächli en Verlobigsring mit Brillante!

**Betty:** Aber Gschmack hät de Fritz, das müend s em laa.

**Käthy:** Wo mir öis känneglernt händ, hät er mir grad emal en eifachi Goldchetti gschenkt.

**Betty:** I dere Ziit isch s iim finanziell au nüd so guet ggange wie hütt.

**Käthy:** Wie hert hämmer müese schaffe, bis er s sich hät chönne leische, sine Fründinne Brillantring z chaufe!

**Betty:** Was zaalt er ächt hütt?

**Käthy:** Betty, mir törfed s nüd zuelaa, dass er sis Gäld witerhin zum Feischter userüert - für liechti Fraue! Aber zerscht bringed mer öisi Fründin is Bett. Hälfed sii mir! *(sie ziehen ihr den Regenmantel aus. Babs trägt darunter nichts als ein ultrakurzes, ziemlich durchsichtiges Nachthemd)*

**Betty:** Wänn de Fritz si jetzt da findet?

**Käthy:** Und? Schliessli isch si nüd mini Geliebti. Los, jede nimmt si vo einer Site underem Arm.

**Betty:** Isch die schwer!

**Käthy:** Keis Wunder - wi die de Fritz verwönt hät! *(sie schleppen Babs ins Schlafzimmer)*

*(Beleuchtung wird dunkler. Fritz erscheint und tritt an die Rampe)*

**Fritz:** Sii chönd sich danke, ich heig nüd die gringschti Aanig, was dehei gschpilt wird. Eigetli schad. Was mir alles erschpart bliibti, wänn ich nur es bitzeli telepatisch veranlagt wär. Min rächte Arm... oder säged mer, zwei Finger vo der linke Hand gäbt ich, wänn ich wüssti, was i minere Abwäseheit passiert. Welne Kataschtrofe me chönnt usem Wäg gaa! Was blibt eim, wänn me keis zweits Gsicht, keis dritts Aug hät? Die Schrift a der Wand... me müesst si nur läse chöne. Hütt Namittag isch im Büro d Foti vo de Babs abegheit. Das hät doch öppis z bedüte... aber schtatt überlegge, was, han ich gfluechet und d Scherbe zäme gläse. Hett ich de Babs sofort aaglüüte, hett sii mir waarschindli bichtet, dass sii s Käthy bsueche und alles verrate well. I dem Fall wär ich gar nüd hei. So aber gang ich hei, warum au nöd? Was söll dehei scho los sii? Würkli schad, dass me sim eigete Läbe nüd zueluege chan - wie sii, vomene bequeme Sässel uus. Schtattdesse rännt me blind gäge sämtlichi Hindernis, wo me sälber uufbout hät. *(er schaut auf die Armbanduhr)* Äxgüsi, jetzt mues ich sii aber, so leid s mir tuet, verlaa, es wird Ziiit für min Büüeneuftritt. Mir söll no eimal öpper öppis vo mänschlicher Willensfreiheit verzelle...! *(er geht ab)*

*(Beleuchtung wird wieder hell. Käthy und Betty kommen aus dem Schlafzimmer.)*

**Betty:** Hät die en gesunde Schlaf!

**Käthy:** De Aatem gaat regelmässig, de Puls isch normal. So Betty, jetzt mached mer s. ich lüüt dere Person aa...

**Betty:** De Ann? *(sie ist drauf und dran, in die Hände zu klatschen, unterlässt es dann im letzten Augenblick)*

**Käthy:** Schliessli sind mir verpflichtet. Die jung Frau wott mit emene Ma verreise, vo dem si so guet wie nüt weiss, waarschindli nüd emal sis gnaue Alter. Die söll rueig alles über de Fritz erfaare! Die wird schtune, wänn si erfaart, dass er e Tochter hät, wo fascht glich alt isch...!

**Betty:** Und sii meined, das nimmt ire de Muet?

**Käthy:** Uf jede Fall wird s ere z tänke gee... wo hät si die Foti?

**Betty:** In irer Manteltäsche. *(Betty wühlt in der Tasche von Babs Mantel, zieht das Foto hervor)* Da!

**Käthy:** *(wählt eine Nummer)* So, und jetzt mached sii d Sicherheitsgurte fescht!

**Betty:** Was wänd sii ire überhaupt säge? Dass sii iim sini Frau siged?

**Käthy:** Wänn sii mir det aaglüte und gseit hettet: ich bin sini Frau! - dänn hett ich doch nu glachet. Nei, das mues mer gschickter aaf..... Hallo? Sind sii d Ann Gärtner? Ja, gueten Aabig. Ich lüüte wägem Fritz Müller aa. Wie? Säged mer emal, ich bin en alti Fründin. Ich weiss, sii sind churz devor z verreise... mit iim. Ich säg ine doch, ich bin e Fründin. Jetzt losed sii doch eifach emal zue... ich han lang überleit, öb ich ine söll aalüüte. Aber ich meinti doch, es wär guet, wänn sii über iin Bscheid wüsstid. Wie? Oo nei, nüd am Telifon. Wänn sii ad Schteineschtrass chömed, is Huus Nummere 5, im dritte Schtock, werded ine d Auge uufgaa über d Moral vo dem Herr... losed sii, Fröilein, was sölled mir ewig diskutiere, wer ich bin und was ich will. Schribed sii sich lieber d Adresse uf: Schteineschtrass föif, dritte Schtock. Sii chönd de Lift nää und eifach drü mal churz lüüte. Wie sii wänd... aber an irer Schtell würd ich... sii hät uufghänkt!

**Betty:** Glaubed sii, die chunt?

**Käthy:** Zersch tänkt si jetzt emal lang drüber naa, aber d Nöigiir wird stärker sii!

**Betty:** Händ sii kei Angscht, dass sii sich mit derige Überraschige de Fritz ändgültig zum Find chönnted mache?

**Käthy:** Mir isch es lieber, er isch da und hässig uf mich, anschtatt in Afrika und lebenswürdig mit ere andere. En Monet lang oder zwee wird er

mit mir nüd rede, aber irgendwänn chunt de Moment, da bliibt iim nüt anders übrig als z säge: "Gib mer bitte s Salz"!

**Betty:** Händ sii nüd s Gfüel, die Art und Wiis sig echli... wie söll ich das säge...

**Käthy:** Meiner unwürdig? Sii händ vollkomme rächt. Aber wänn me sis Läbe wott rette und nach em letschte Schtroohalm griifft, laate mer en doch nüd wider los, nur will er vorher uf emene Mischthufe gläge isch!

**Betty:** Käthy, so han ich sii no nie gsee!

**Käthy:** Waarschiindli lauf ich ersch jetzt richtig warm. Wartet sii, bis ich uf volle Tuure bin! Sii händ sich doch scho lang gwünscht, das emal öppis los isch...!

**Betty:** Sii mached mir Angscht!

**Käthy:** De Herr meint wool, er chöni a eim einzige Aabig grad alles uf eimal los werde: sini Frau, sini Tochter, sini Fründe, sini Geliebti... dee wird Auge mache!

**Betty:** Riessed sii sich zäme, Käthy - wenigstens vor em Paul und de Eva!

**Käthy:** *(schreit)* De Paul und d Eva, die chönd mir emal... *(es klingelt)*

**Betty:** Das sind s! *(geht öffnen)*

*(Paul und Eva kommen herein. Ein reizendes Paar. Sie versuchen fröhliche Stimmung zu verbreiten, bringen Blumen und Geschenke mit.)*

**Eva:** Käthy, ich weiss, sii händ immer für Gladiole gschwärmt!

**Käthy:** Danke vilmal! *(sie reisst ihr die Blumen fast aus der Hand und steckt sie - ohne das Einwickelpapier zu entfernen - in eine leere Vase. Eva ist einigermassen überrascht.)*

**Paul:** Betty, wie gaat s ine? Mir händ öis en Eewigkeit nüme gsee!

**Betty:** Paul, sind sii so nett und reded sii i minere Gägewart nüd vo Eewigkeit!

**Eva:** Mein Gott, isch das lang ggange, bis mir en Taxi überchoo händ. Öises Auto isch, wie immer, a söttige Täg i de Garaasch.

**Paul:** I dere Gäged isch es schwirig en Parkplatz z finde. Wie mached iir das?

**Käthy:** *(geistesabwesend)* Was?

**Paul:** En Parkplatz finde.

**Käthy:** En Pakplatz? Für was?

**Paul:** Für s Auto.

**Käthy:** Exgüsi, aber ich glaub ich han de Lift ghört. *(sie geht in die Diele)*

**Eva:** Isch de Fritz nüd da?

**Betty:** Er sött jede Augeblick choo.

**Eva:** Rated sii emal, was ich für iin han! *(Betty betastet das Geschenk, zuckt die Schultern)* Es Junggsellegöfferli!

**Betty:** Wie amüsant!

**Käthy:** *(kommt zurück)* Was isch amüsant?

**Betty:** *(hüstelt)* Nüt, nüt. *(Käthy geht im Salon auf und ab. Paul und Eva beobachten sie ein wenig erstaunt)* Paul, törf ich ine öppis aabüüte?

**Paul:** Gern en Scotch.

**Eva:** Mir au, mit echli lis, bitte.

**Betty:** Käthy, Käthy, öiseri Gescht sind turschtig! *(geht in die Küche)*

*(Käthy klirrt beim Versuch, Whisky einzuschenken, mit Flaschen und Gläsern. Sie ist schrecklich nervös. Paul und Eva schauen sich etwas beunruhigt an.)*

**Paul:** Käthy, händ sii es nöis Sofa?

**Eva:** Nei, zwei sind s. Rugge a Rugge. Wie schpeziell!

**Paul:** *(lacht)* Für Ehepaar, wo sich nüt me z säge händ! *(Käthy lässt ein Glas fallen)* Scherbe bringed Glück!

*(Käthy giesst ihren Gästen äusserst erregt Whisky ein. Dabei stösst sie ein Glas nach dem anderen um. Betty kommt mit Mineralwasser zurück.)*

**Eva:** Was hät si?

**Betty:** Nüt. Warum?

**Eva:** Ich find, si isch so andersch.

**Betty:** Eso isch si immer. *(Käthy fängt wieder an, im Salon auf und ab zu gehen)*

**Paul:** De Fritz laa öis hoffetli nüd warte!

**Betty:** Er müessti längschtens da sii.

**Eva:** Sis nöie Modell macht iim sicher vil z schaffe.

**Betty:** Im Momänt übernimmt er sich echli. *(sie geht zu Käthy, die ihnen den Rücken zukehrt)* Käthy, bitte sitzed si zu öis ane.

**Käthy:** Am liebschte würd ich all zur Tür usgheie und hüüle.

**Betty:** Chunt überhaupt nüd i Frag! Mached sii lieber echli frööliche Musig. *(geht zur Stereoanlage und stellt sie ein)*

**Käthy:** Ich glaub, am gschitschte isch, mir sitzed emal alli an Tisch und fanged mit de Vorschpiis aa. Meischtens lockt iin das aa.

**Eva:** En usgezeichneti Idee.

**Paul:** En Hunger han ich... hütt Mittag hät s nur zumene Sändwitsch glanget!

*(Sie gehen ins Esszimmer. Die Bühne bleibt einen Augenblick leer, dann öffnet sich die Schlafzimmertür und taumelnd kommt Barbara heraus. Sie geht durch den Salon, lässt sich auf s'Sofa fallen und schläft sofort weiter. Man hört ein Geräusch an der Wohnungstür. Kurz darauf kommt Fritz in den Salon. Er tritt näher und hört Stimmen aus dem Esszimmer, zieht seinen Mantel aus und legt ihn über einen Stuhl. Dann betritt er rasch das Schlafzimmer und kommt mit einem*

*Koffer wieder heraus, den er hinter einem Vorhang neben der Tür versteckt. Einen Augenblick setzt er sich auf die Couch, ohne die auf der anderen Seite schlafende Babs zu bemerken. In einer Anwandlung von Melancholie streicht er mit der Hand liebevoll über die Lehne, das Kissen, greift unters Kissen und zieht zu seinem Entsetzen eine Anzahl Bücher und ein Kartenspiel hervor. Die Melancholie ist wie weggeblasen. Er springt auf, entschlossener denn je wegzugehen. Nachdem er noch einmal tief durchgeatmet hat, betritt er endlich das Esszimmer, in dem er mit grossem hallo begrüsst wird.)*

**Babs:** *(im Schlaf)* So en Schlawiner!

## Vorhang

### 2. A K T

*(Wenn der Vorhang sich hebt, schläft Babs immer noch auf der Couch. Durch die Tür im Hintergrund kommt Käthy in den Salon, in den Händen eine mächtige Torte, auf der sechzig Kerzen brennen. Eva kommt aus dem Esszimmer.)*

**Eva:** Es Meischerwerk! Aber da ich grad uf Diät bin, halt ich mich lieber uf Abschtand.

**Käthy:** Ich känn öpper, wo scharf uf ires Schtuck isch. *(auch Betty kommt aus dem Esszimmer)*

**Betty:** Ich zum Bischpil.

**Käthy:** Betty, wänn s ine nüt uusmacht, lueged si doch bitte emal naa, öb... *(sie flüstert Betty etwas ins Ohr, zeigt dabei aufs Schlafzimmer und trägt dann die Torte ins Esszimmer. Betty geht ins Schlafzimmer, kommt kurz darauf wieder raus, öffnet die Tür zum Esszimmer und winkt heftig. Käthy erscheint und Betty flüstert ihr etwas ins Ohr. Eva beobachtet die Szene mit einigem Befremden.)* Wo chan si dänn sii?

**Betty:** Wohär söll ich das wüsse?

**Käthy:** Sind sii so nett und schnided sii d Turte aa, ich suech inzwüsche

witer.

*(Betty geht ins Esszimmer, Käthy geht in die Küche. Fritz kommt aus dem Esszimmer, schielt zum Vorhang, hinter dem er den Koffer versteckt hat.)*

**Eva:** Sone Riiseturte han ich no nie gsee!

**Fritz:** Echli üppig, da händ si rächt. Vierzg Cherze hetted s au ta.

**Eva:** Wüssed sii, wie sii uusgseend! Wie vierzgi.

**Fritz:** Da bin ich ganz irer Meinig. Aber säged sii das emal mim Rasier-  
spiegel!

**Eva:** Ich han sii no nie eso jugendlich empfunde!

**Fritz:** Danke, Eva!

**Eva:** Villicht es bitzeli aagschpannt.

**Fritz:** Ich und aagschpannt...! Wie chömed sii bloss da druf? *(er zündet sich  
eine Zigarette an; die Zigarette zittert zwischen seinen Fingern)*

**Eva:** Ich wott nüd indiskret sii - aber ires nöie Modell macht ine offebar  
grosses Kopfzerbreche.

**Fritz:** Wie bitte? Aa, sii meined, das nöie Schiff...

**Babs:** *(im Traum)* Schlawiner!

*(Fritz zuckt zusammen, sieht Eva ein wenig erstaunt an. Käthy kommt in  
grosser Unruhe.)*

**Fritz:** Was händ sii gseit?

**Eva:** Wer? Ich?

**Käthy:** Wo schteckt er bloss...!

**Fritz:** Wer suechsch dänn?

**Käthy:** Ich? Nüt. *(sie geht ins Arbeitszimmer)*

**Fritz:** Typisch Käthy! Schtatt sich um iri Gescht z kümmern, suecht und suecht si... *(Käthy kommt aus dem Arbeitszimmer)* Was zum Tüüfel suechsch du i mim Aarbetszimmer?

**Käthy:** Chönntisch du mich dinne bitte für en Moment verträtte? Es sind schliesslich au dini Gescht.

**Fritz:** Ich bin scho uf em Wäg. De Paul hät mich um e Zigarre bätte... *(mit einem Zigarrenkistchen geht Fritz wieder ins Esszimmer)*

**Eva:** Händ sii emal im Chüelschrank naaglueget?

**Käthy:** Wie bitte?

**Eva:** Ich weiss ja nüd, was sii sueched - aber ich vergisse alles Mügliche im Chüelschrank. Letschi bin ich vom Märt heichoo und han doch tatsächli d Blueme im lischfach ligge laa. Emal han ich sogar em Paul sini Aktetäsche... *(Käthy antwortet nicht, Betty kommt aus dem Esszimmer)*

**Betty:** Und?

**Käthy:** Nüt.

**Eva:** Chan ich irgendwie hälfe?

**Käthy:** Danke, Eva.

**Eva:** Ich gschpür s doch, ine fäält öppis.

**Käthy:** Händ sii bitte Verschtändnis... es isch e reini Familieaaglähgeheit.

**Eva:** Ich han nüd welle indiskret sii.

**Betty:** Händ sii scho underem Bett naaglueget?

**Käthy:** E gueti Idee. Wänn ich sii nüd hett, Betty!

*(Betty und Käthy gehen ins Schlafzimmer. Fritz kommt aus dem Esszimmer. Er stopft sich ein Stück Torte in den Mund, wischt sich die Sahne von den Lippen, schaut auf die Uhr, schleicht zum Vorhang, will nach dem Koffer greifen, da bemerkt er Eva.)*

**Fritz:** *(verlegen)* Die wird mir ganz schön uf em Mage ligge...! Was für e

blödi Idee, Geburtstag fire, finded sii nüd au? Scho tuusigmal han ich s em Käthy gseit. Ich glaub, si macht das extra, nur um mir under d Nase z riibe, das ich eis Jaar älter bin als sii. Momoll! Warum isch si dänn acht Tag vor irem Geburtstag immer so schlächter Lune? Zwei - oder drümal han ich iri Geburtstagsgescht wider müese uuslade, will d Madam us heiterem Himmel e Migräne überchoo hät und tagelang hät müese s Bett hüete. Aber Jaar für Jaar posunt sii s use, wie alt ich wider worde bin. Und die Cherze - ire macht s offebar Schpass, wänn s all Jaar mee git. Woher nimm ich nur sovil Luft, um die alli uuszblase - uf eimal? Kei einzigi erspart si mir. *(Eva lacht)* Und sii, Eva, sind sii au nur drum eso frööli, will s nüd ire Geburtstag isch...! *(er schaut sich um)* Übrigens - wo schteckt si?

**Eva:** Im Schlafzimmer. Si lueget underem Bett nache.

**Fritz:** Underem Bett? Also wüerkli, s Käthy isch in letschter Ziit eso vergässli... apropos, das Fürzüg... *(er greift nach einem Tischfeuerzeug)* De Paul hät mich drum bätte. Chönd sii s iim bringe?

**Eva:** Offebar chan er nüme sälber laufe?

**Fritz:** Momoll... me müesst en nur es bitzeli schtütze.

**Eva:** Keis Wunder - was dee hütt wider zämetrunke hät! Wänn ich kein Füererschi hetti...

*(Eva geht mit dem Tischfeuerzeug ins Esszimmer. Sogleich läuft Fritz zum Vorhang, hinter dem der Koffer steht. Da kommen Käthy und Betty aus dem Schlafzimmer)*

**Betty:** Sind sii scho uf em Balkon gsii?

**Käthy:** Das wär die allerletschi Müglichkeit. *(Sie gehen ins Arbeitszimmer. Fritz greift nach seinem Mantel, langt hinter den Vorhang, da kommt Eva aus dem Esszimmer.)*

**Eva:** Fritz!

*(Fritz erschrickt, legt den Mantel rasch wieder hin.)*

**Fritz:** Ja?

**Eva:** De Paul seit, e Zigarre mit em Fürzüg aazünde sig es Verbräche.

**Fritz:** Ich lueg emal, won ich Zundhölzli han..

**Eva:** Zudem brucht er en Zigarreabschnider.

**Fritz:** Rauche chan er hoffentli sälber... *(er blickt auf die Uhr und geht schnell ins Schlafzimmer. Käthy und Betty kommen aus dem Arbeitszimmer.)*

**Betty:** Waarschindli wott si doch lieber dehei schtärbe.

**Käthy:** Und jetzt irrt si womügli uf em Gang ume! Chömed sii! Ich gang d Schtäge ufe, sii d Schtäge abe... Eva, wänn eine nach öis fragt: mir gönd für en Moment a die früsch Luft!

**Eva:** Bi dem Wätter...?

*(Käthy und Betty gehen in die Diele. Eva findet dies Hin und Her immer merkwürdiger. Babs erwacht, setzt sich schlaftrunken auf. Sie reckt sich, blickt sich verwundert um, weiss offenbar nicht, wo sie ist. Plötzlich plagt sie der Durst, sie steht auf und sucht die Küche. Als sie Eva bemerkt, bleibt sie stehen.)*

**Babs:** Wo gaat s, bitteschön, id Chuchi?

*(Eva ist so überrascht, dass sie nur wortlos mit dem Kopf andeuten kann, in welcher Richtung die Küche zu finden ist. Babs geht hinaus. Fritz kommt aus dem Schlafzimmer.)*

**Fritz:** *(reicht Eva einen Zigarrenabschneider)* Dee isch no vo mim Grossvatter.

**Eva:** Händ sii die Frau im Nachthämp gsee?

**Fritz:** Im Augeblik han ich wenig Ziit is Kino z gaa.

**Eva:** Ich meine die, wo grad dadure gloffe isch...

**Fritz:** Im Fernsee?

**Eva:** Die Frau im Nachthämp, wo grad dur s Zimmer isch... ganz bleich und zimli transparent.

**Fritz:** Wen händ sii gsee?

**Eva:** E Frau.

**Fritz:** E Frau? Da?

**Eva:** Vor einere Minute.

**Fritz:** Ganz bleich und zimli transparent?

**Eva:** Sii hät sogar mit mir gredt.

**Fritz:** Eva, das isch ganz und gar unmügli.

**Eva:** Wänn ich s ine aber säge!

**Fritz:** *(geht ans Fenster)* Bruched sii echli früschi Luft?

**Eva:** Mir gaat s uusgezeichnet.

*(Käthy und Betty kommen aus der Diele, beide ziemlich ausser Atem.)*

**Betty:** Weder dobe.

**Käthy:** No dune.

**Fritz:** Ich han öi immer gwarnt! S Tischrucke sig nüd ganz ungföörli. D Eva hät grad e bleichi Frau gsee dur s Zimmer laufe.

**Käthy:** Wie bitte?

**Fritz:** Jedefalls hät sii s behauptet. *(bedeutet Käthy, dass Eva wohl ein bisschen zuviel getrunken hat. Er geht ins Esszimmer.)* Da, Paul! Dee han ich no vo mim Grossvatter!

**Eva:** In ire Wonig lauft e Frau im Nachthämp ume und kein Mänsch weiss öppis von ire.

**Käthy:** Wo isch si?

**Eva:** Si hät nach der Chuchi gfragt.

**Betty:** Sekunde! *(geht in die Küche)*

**Eva:** Käthy, ich han die Frau wüerkli gsee! Si isch ganz nöch a mir verbii. Ich tröime doch nöd, oder?

**Käthy:** Das wird sich grad useschtelle.

*(Betty kommt zusammen mit Babs zurück, die ein grosses Glas Wasser austrinkt.)*

**Babs:** De schlimmschti Turscht isch verbii.

**Eva:** Wer isch das?

**Käthy:** D Babs, die Geliebti vom Fritz.

**Eva:** Wännnd sii mich uf de Arm nää?

**Babs:** Es schtimmt.

**Eva:** Und die gaat bi ine ii und uus? Im Nachthämp?

**Käthy:** D Babs hät versuecht sich umzbringe, will de Fritz sie verlaa wott.

**Babs:** Nach zää Jaar - dee Schlawiner!

**Käthy:** Simmer eerlich, das isch en herte Schlag.

**Eva:** Hm, ja, natürlü.

**Babs:** Das Unghür. Öiseri Liebi eifach eso z verschtampfe! *(sie beginnt wieder zu weinen)*

**Käthy:** Gseend sii, i dem Zueschtand isch si bi öis aachoo. Hät ich si sölle usewerfe?

**Eva:** Warum händ sii mir das nüd sofort gseit?

**Käthy:** Schtelled sii sich vor, ich hett sii uf d Ziite gno und ine gseit: "Eva, wenn jetzt dänn e Frau im Nachthämp dur s Zimmer laufe sötti, dänked sii nüt derbii, das isch nur die Geliebti vom Fritz!". Das hetti d Schtimmig doch merklich dämpft.

**Eva:** Da händ sii allerdings rächt.

**Käthy:** Babs, ich glaube, es isch s Bescht, sii gönd wider go ligge.

**Babs:** Nei, ich wott nüd schlafe, ich will iin umbringe.

**Käthy:** liverschtande, aber vorher würd ine es chlises Nickerli guet tue.

**Babs:** Ich will in aber umbringe!

**Käthy:** Eva, hälfed si öis! *(Die drei Frauen schleppen die weinende Babs ins Schlafzimmer. Fritz kommt aus dem Esszimmer und schleicht wie ein Dieb durch den Salon und holt sich seinen Mantel. Da öffnet sich die Tür zum Schlafzimmer und die drei Frauen kommen heraus.)* Fritz!

**Fritz:** Hier!

**Käthy:** Wo wottscht du hi?

**Fritz:** Ich? Nienet here. Ich sueche nur de Mirabelleschnaps für de Paul.

**Käthy:** Und du meintsch, de sig i de Manteltäsche?

**Fritz:** Ich han vorig es chlises Fläschli kauft, extra für de Paul... komisch, es isch nüme da.

**Käthy:** Da isch de Mirabelleschnaps! *(sie zeigt auf ein Tischchen direkt hinter Fritz)* Betty, hälfed sii mir de Kafi mache?

**Betty:** Ich chume.

*(Betty und Käthy gehen in die Küche. Fritz macht sich am Getränkeschrank zu schaffen)*

**Fritz:** *(ruft)* Paul, du muesch unbedingt min Mirabelleschnaps probiere.

**Pauls Stimme:** Dee kann ich. Es Tüfelszüg. Ane demit!

*(Fritz stellt ein paar Flaschen auf ein Tablett. Die Tür zum Schlafzimmer öffnet sich, und Babs, immer noch im Nachthemd, kommt heraus. Sie sieht Fritz nicht, geht in die Küche. Eva beobachtet dies mit wachsendem Entsetzen. Derweil trinkt Fritz einen Schluck.)*

**Eva:** Fritz...! *(Sie will ihn auf Babs aufmerksam machen. Fritz missversteht das.)*

**Fritz:** Wänd sii au en Schluck? Aber ich warne sii - es Tüfelszüg. Am beschte, sii trinked en mit emene Schtückli Zucker! *(Eva starrt Babs hinterher)* Eva...! Eva...!

**Eva:** Ja...? Was?

**Fritz:** Ine gaat s hütt Aabig wüerkli nüd guet...

**Eva:** Es bitzeli erschöpft bin ich allerdings. Ich glaub, mir sötted langsam hei. Oo Gott, es isch ja scho halbi elfi!

**Fritz:** (*erschrickt*) Sind sii sicher?

**Eva:** Ja. Warum? Händ sii no öppis vor?

**Fritz:** Ich? Nei. Ich schtune nur, wie schnäll die Ziit vergaet.

**Pauls Stimme:** Fritz, wo blibt de Mirabelleschnaps?

**Fritz:** (*geht mit den Gertränken ins Esszimmer*) Paul, häsch du e gnai Ziit?

**Pauls Stimme:** Zääni drissg. Warum?

(*Käthy kommt aus der Küche*)

**Käthy:** Langsam gaat si mir uf de Geischt.

**Eva:** Was mached sii bloss mit ire?

**Käthy:** Kei Aanig. Im Moment chocht ire d Betty en Kafi.

**Eva:** Sii möchtet öis sicher gern losha?

**Käthy:** Im Gägeteil! Es tuet richtig guet, dass sii da sind. Ich bin nur echli nervös. Schtelled sii sich vor, de Paul hetti sich in Chopf gsetzt, d Babs hütt Aabig uf immer z verlaa. Da wäred sii au ganz schön durenand.

**Eva:** Und wie...! Ich han richtig ghört? De Fritz wott si verlaa?

**Käthy:** Jedefalls bildet de Fritz sich ii, er chönn eifach verschwinde. (*sie atmet auf*) Jetzt, wo alles dusse isch, gaat s mir wider blendend.

**Eva:** Also mir gaat s miserabel.

**Käthy:** Dänn sitzed sii doch echli ab.

**Eva:** Eerli gseit, ich würd lieber gaa.

*(Betty kommt mit Babs)*

**Betty:** De Kafi schint ire guet z tue.

*(Fritz kommt lachend aus dem Esszimmer und dreht sich zu Paul um, den wir nicht sehen.)*

**Fritz:** De Witz isch guet...ich känn en mit enere Japaneri... *(plötzlich bemerkt er Babs. Starr vor Staunen steht er vor ihr. Plötzlich dreht er sich um, geht ins Esszimmer zurück und kommt zwei Sekunden später wieder heraus, in der Hoffnung, Opfer einer Halluzination gewesen zu sein. Aber die Halluzination ist nicht verschwunden. Er stottert)* Kä...Kä...Kä...chlü...chlü...chlü.....

**Käthy:** Ich söll dich chlübe? Bitte seer. *(sie kneift ihn. Seine Wahrnehmungsprobleme werden dadurch nicht besser. Mit offenem Mund starrt er Babs an.)* Jetzt verwach endlü Fritz! Me chönnt meine, du heigsch grad e flügendü Undertasse gsee.

**Paul:** *(kommt, neugierig geworden, aus dem Esszimmer)* E flügendü Undertasse - wo? Oo - wer isch das?

**Eva:** Em Fritz sini Geliebtü.

**Paul:** Han i demfall doch zvil trunke...

**Fritz:** Wie chuchu... wie chuchu...

**Babs:** Wie chuchu...?

**Käthy:** Wie sii da ine choo isch.

**Babs:** Dur d Tür.

**Fritz:** Wa...wa...wa....

**Käthy:** Was für en Tag mir hütt händ...

**Babs:** Samschtig.

**Fritz:** Irr...irr.

**Käthy:** Öb mir öis irred? Nein, mir irred öis nöd. De Tag, a dem du immer

brüetisch...

**Babs:** Passed sii uf, grad seit er, er wüssi nüd, wer ich sig.

**Käthy:** Wer weiss, villicht sind mir alli Opfer vomene kollektive Waan.

**Fritz:** Würd öpper so fründlich sii und mir erkläre...?

**Babs:** Min seer vereerte Herr Müller, sii händ waarschindli tänkt, sii chöned mich eifach eso loswerde, sang- und klanglos, uf die sanfti Tuur? Da händ sii sich aber gschnitte.

**Käthy:** Babs, entschuldigid sii, dass ich sii underbräche. Villicht händ sii s im Esszimmer bequemer. Sii wüssed ja, wenn zwei sich streiten...

**Babs:** Fritz, chumm doch bitte emal mit. Ich hetti es paar Sache mit dir z beschpräche.

*(Babs stösst Fritz ins Esszimmer, Käthy schliesst die Tür hinter ihnen. Sogleich beginnt hinter der geschlossenen Tür eine heftige Auseinandersetzung.)*

**Babs Stimme:** Du häsch gmeint, du chönsch mich wegwerfe wien es pruchts Zaabürschтели, hä?

**Käthy:** Sii redt mer us der Seel *(für Paul und Eva ist das furchtbar peinlich)*

**Fritz Stimme:** Was fällt dir ii da here z choo? I mini Wonig? Du schpinnsch ja total!

**Babs Stimme:** Ich chumm überall hi, wo du bisch, dass du das nur weisch! Wänn s sii mues au nach Libreville!

**Fritz Stimme:** Libreville? Wo liit dänn das? *(Käthy, Betty, Paul und Eva stehen dicht an der Tür und lauschen gespannt.)*

**Babs Stimme:** Schpill nüd d Uschuld vom Land! Grad häsch di welle us em Schtaub mache, aber glaub ja nüd, ich löss dich eifach eso zie - Zuehälter!

**Betty:** Um Himmels wille, s Lachsmässer liit no uf em Tisch!

**Babs Stimme:** Wottsch es öppe lügne, dass du e chlini Nutte uufgrisse häsch?

**Käthy:** Zwänzg Jaar han ich mit iim zäme gläbt - und nüd ei lifersuchtszene! Was han ich mir da bloss verkniffe! *(Nebenan geht Geschirr zu Boden. Käthy reisst die Tür auf)* Babs, leged sii sofort de Teller here! Das chönd sii vo mir us bi ine dehei mache!

**Babs Stimme:** Entschuldigung Käthy! *(Käthy schliesst die Tür wieder)* Ja, e Nutte! Und derzue no ganz e billigi! Mischtkerli!

**Betty:** Schad, jetzt wird si ordinär.

**Babs Stimme:** Wänn ich a all die verlorene, vergüdete Jaar danke! Wänn ich dra danke, das ich jedes Wort, wo du gseit häsch, glaubt han...!

*(Fritz erscheint seitlich auf der Vorbühne und wendet sich ans Publikum. Im hinteren Teil der Bühne Dämmerlicht)*

**Fritz:** Was han ich ine am Aafang gseit? Ich werdi waarschijnlijk chum zu Wort choo. Merked sii öppis? Nur vom Chummer, won ich ine gmacht ha söll, isch d Red, aber niemert verlürt es Wort über all das, won ich ine z lieb ta han. Derbi hät s ine, das chönd sii mir glaube, a nüt gfäält. Han ich si dänn überhaupt verlaa? Kei Schpur! Vor luter Angscht, iri heili Wält chönnti en Schprung überchoo, fraged sii sich nöd, warum ich mich vo Ziit zu Ziit ines Monschter verwandle. Händ sii je dra tänkt, dass ich sii nur glücklich mache chan, wänn ich sälber au glücklich bin? Und warum tänked s nüd drüber nache? Will s suscht villicht druf chömed, dass ich erschtens mit ine nüme seer glücklich bin und zweitens, dass das nüd elei mini Schuld isch - und drittens, d Liebi kei Versicherig isch. Aber es isch ja so vil liechter, di ganzi Schuld mir zuezschiebe und mich z verdamme - dänn brucht me nüd wifers nachezdänke. Glücklicherwis läbed mer nüme im vorige Jaarhundert und au nüd im wilde Weschte, suscht hetted s mich scho glyocht.

**Babs Stimme:** Gib mer Antwort, du Feigling - wänn d überhaupt de Muet häsch!

**Fritz:** Ich säg s ine, es git Geliebti, die mached eim s Läbe dermasse zur Höll, dass mer scho fascht Seensucht überchunt nach der eige Frau. Gottseidank han ich die Gab, geischtig wegzträtte, wänn s allzu turbulänt wird.

**Babs Stimme:** Mir sind no nüd am End! Ich han Bewis! Ich han Fotene!

**Fritz:** Äxgüsi, aber ich glaub, langsam gaat ire d Luft uus. Es wird Ziit, dass